

# QUARTALSBERICHT DER INFINEON TECHNOLOGIES AG 30. JUNI 2008

INFINEON TECHNOLOGIES AG



Never stop thinking





**INFINEON TECHNOLOGIES AG**  
**QUARTALSBERICHT**  
**FÜR DIE DREI UND NEUN MONATE DER ZUM**  
**30. JUNI 2008 ENDENDEN BERICHTSPERIODE**

**INHALT**

	<u>Seite</u>
Konzernzwischenlagebericht (ungeprüft) . . . . .	1
Zusammengefasster Konzernzwischenabschluss für die drei und neun Monate der zum 30. Juni 2007 und 2008 endenden Berichtsperioden (ungeprüft):	
Zusammengefasste Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnungen (ungeprüft) für die drei Monate zum 30. Juni 2007 und 2008 . . . . .	14
Zusammengefasste Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnungen (ungeprüft) für die neun Monate zum 30. Juni 2007 und 2008 . . . . .	15
Zusammengefasste Konzern-Bilanzen (ungeprüft) zum 30. September 2007 und 30. Juni 2008 . . . . .	16
Zusammengefasste Konzern-Eigenkapital-Veränderungsrechnungen (ungeprüft) für die neun Monate zum 30. Juni 2007 und 2008 . . . . .	17
Zusammengefasste Konzern-Kapitalflussrechnungen (ungeprüft) für die neun Monate zum 30. Juni 2007 und 2008 . . . . .	18
Anhang zum ungeprüften zusammengefassten Konzernzwischenabschluss . . . . .	19
Zusatzinformationen (ungeprüft) . . . . .	40

(Diese Seite wurde absichtlich freigelassen.)

## Konzernzwischenlagebericht (ungeprüft)

*Dieser Konzernzwischenlagebericht sollte im Kontext mit den zusammengefassten Konzernfinanzdaten und den Konzernanhangsangaben, die an anderer Stelle in diesem Bericht stehen, gelesen werden.*

*Dieser Konzernzwischenlagebericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen; Aussagen, die nicht auf historischen Tatsachen, sondern auf aktuellen Planungen, Annahmen und Schätzungen beruhen, sind in die Zukunft gerichtete Aussagen. Zukunftsaussagen sind immer nur für den Zeitpunkt gültig, zu dem sie gemacht werden. Infineon übernimmt keine Verpflichtung, diese beim Auftreten neuer Informationen zu überarbeiten. Zukunftsaussagen unterliegen immer Risiken und Unsicherheiten. Wir möchten Sie diesbezüglich deutlich darauf hinweisen, dass eine Reihe von Faktoren die tatsächlichen Ergebnisse dahingehend beeinflussen können, dass diese von den prognostizierten wesentlich abweichen.*

Bedeutende Entwicklungen unseres Geschäfts in den neun Monaten zum 30. Juni 2008 waren:

### *Unternehmensentwicklungen*

- Wir bereiten die Veräußerung und die daraus folgende Dekonsolidierung der Qimonda AG („Qimonda“) vor und haben daher die Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten von Qimonda in den zusammengefassten Konzern-Bilanzen als „zur Veräußerung stehend“ für alle gezeigten Perioden umgegliedert. Im Zuge dieser Umgliederung wurde Qimonda mit seinem geschätzten aktuellen Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten neu bewertet. Dies führte im zweiten Quartal zu einer Abschreibung in Höhe von €1.004 Millionen und weiteren 411 Millionen im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2008, die im „Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten, abzüglich Steuern“ ausgewiesen wurden. Mit dieser Umgliederung enthalten die zusammengefassten Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnungen des Infineon-Konzerns für alle dargestellten Perioden, einschließlich der „Umsatzerlöse“, in den einzelnen Positionen nur noch die Ergebnisse der von uns fortgeführten Aktivitäten ohne Qimonda. Alle Ergebnisse bezüglich Qimonda werden in der Zeile „Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten, abzüglich Steuern“ für alle dargestellten Perioden gezeigt. Ferner schließt die Definition des Ebits Qimonda aus und wird als „Infineon Ebit“ bezeichnet. Zusätzlich wird bei der Darstellung des Konzernergebnisses je Aktie sowie in den Kapitalflussrechnungen für alle gezeigten Perioden zwischen „fortgeführten“ und „nicht fortgeführten“ Aktivitäten unterschieden.
- Im Oktober 2007 haben wir den Erwerb des Mobilfunkgeschäfts der LSI Corporation („LSI“) abgeschlossen, um unsere Aktivitäten im Kommunikationsbereich weiter zu stärken. Der Kaufpreis betrug €321 Millionen (450 Millionen US-Dollar) plus eine bedingte erfolgsabhängige Zahlung von bis zu 50 Millionen US-Dollar. Das Mobilfunkgeschäft entwickelt Halbleiter und Software für Mobilfunk-Plattformen.
- Im November 2007 haben wir eine Joint-Venture-Vereinbarung mit der Siemens AG („Siemens“) geschlossen. Wir haben hierfür alle Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten unseres Geschäfts mit bipolaren Leistungshalbleitern in die neu gegründete Infineon Technologies Bipolar GmbH & Co. KG („Bipolar“) eingebracht. Siemens hat anschließend einen Anteil von 40 Prozent an Bipolar erworben. Aus der Veräußerung des Anteils haben wir einen Gewinn von €27 Millionen realisiert.
- Am 25. April 2008 haben wir den Verkauf unserer Festplatten-Aktivitäten an LSI abgeschlossen. Der Kaufpreis betrug €60 Millionen (95 Millionen US-Dollar). Die Festplatten-Sparte entwickelt, fertigt und vermarktet Chips für Festplatten-Systeme. Wir haben sämtliche Geschäftsaktivitäten, einschließlich Kundenbeziehungen und technischem Know-how, an LSI übertragen und gewährten LSI eine Lizenz für geistiges Eigentum. Die Transaktion beinhaltete keine signifikanten Vermögensgegenstände oder die Übertragung von Mitarbeitern. Wir erzielten einen Gewinn vor Steuern von €41 Millionen aus dem Verkauf der Festplatten-Aktivitäten.
- Am 28. April 2008 haben wir Primarion, Inc., Torrance, Kalifornien („Primarion“) erworben, um unsere Aktivitäten im Bereich Power-Management-Applikationen zu stärken. Der Kaufpreis betrug €32 Millionen (50 Millionen US-Dollar) plus eine bedingte erfolgsabhängige Zahlung von bis zu 30 Millionen US-Dollar. Primarion gehört zu den führenden Unternehmen in den Bereichen Design, Fertigung und Marketing von Chips für digitales Power-Management in Computer-, Grafik- und Kommunikationsanwendungen.

- Im Dezember 2007 hat unser Aufsichtsrat Herrn Dr. Marco Schröter zum Finanzvorstand und Arbeitsdirektor berufen. Dr. Marco Schröter folgte am 1. April 2008 Herrn Peter J. Fischl, der zum gleichen Zeitpunkt in den Ruhestand trat.
- Herr Dr. Wolfgang Ziebart legte zum 1. Juni 2008 sein Mandat als Vorsitzender unseres Vorstands nieder. Herr Peter Bauer, Mitglied unseres Vorstands, wurde zum Vorstandssprecher ernannt.
- In den drei Monaten zum 30. Juni 2008 haben wir Anteile der im Jahr 2010 fälligen nachrangigen Wandelanleihe im Nennwert von €100 Millionen zurückgekauft. Die Transaktion führte zu einem Gewinn vor Steuern von €2 Millionen. Der Gewinn aus dem Rückkauf wurde im Zinsergebnis für die drei Monate zum 30. Juni 2008 erfasst. Der Rückkauf erfolgte aus verfügbaren Zahlungsmitteln.
- Um auf steigende Risiken im gegenwärtigen Marktumfeld, die nachteilige Wechselkursentwicklung und Margen, die unter dem Industriemaßstab liegen, zu reagieren, haben wir im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2008 das Kostensenkungsprogramm „IFX 10+“ gestartet. Ausgehend vom dritten Quartal des Geschäftsjahres 2008 bis zum vierten Quartal des Geschäftsjahres 2009 erwarten wir aus der Umsetzung von IFX 10+ jährliche Einsparungen in Höhe von mehr als €200 Millionen. Diese Erwartung basiert auf der Annahme des Fortbestands der jetzigen Marktsituation und einem US-Dollar-Euro-Wechselkurs von 1,55. Um die genannten Einsparungen zu erreichen, wurden Maßnahmen in den folgenden Bereichen beschlossen:
  - Produkt-Portfoliomanagement zur Eliminierung nicht profitabler oder nicht ausreichend profitabler Produktfamilien sowie zur Steigerung der Effizienz in Forschung & Entwicklung (F&E),
  - Reduzierung der Herstellkosten und Optimierung der Wertschöpfungskette,
  - Verbesserung der Effizienz von Prozessen und Aufgaben in den Bereichen allgemeine Verwaltung (G&A), F&E sowie Marketing & Vertrieb und
  - Reorganisation der Unternehmensstruktur entsprechend unseren Zielmärkten. Mit Wirkung zum 1. Oktober 2008 wird Infineon in fünf Divisionen Automotive, Chipcard & Security, Industrial & Multimarket, Wireline Communications und Wireless Solutions organisiert.

Die Risiken der aktuellen Marktbedingungen, die nachteilige Wechselkursentwicklung und die Anforderungen der Reorganisation an das Unternehmen machen einen Personalabbau unvermeidlich. Wir müssen unsere Größe an die heutigen Marktbedingungen anpassen. Ein Personalabbau von etwa 3.000 Stellen brutto ist unumgänglich, er betrifft alle Standorte, Funktionen und Hierarchieebenen.

### *Unternehmensergebnisse*

- Der Umsatz lag im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2008 bei €1.029 Millionen und verringerte sich damit um €20 Millionen oder 2 Prozent im Vergleich zu €1.049 Millionen im Vorquartal. Der Umsatz lag jedoch um €18 Millionen oder 2 Prozent über dem Wert von €1.011 Millionen des vergleichbaren Vorjahresquartals. In den neun Monaten zum 30. Juni 2008 stieg der Umsatz im Jahresvergleich um 7 Prozent von €2.947 Millionen auf €3.168 Millionen.
- Das Infineon Ebit betrug im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2008 €71 Millionen gegenüber €13 Millionen im gleichen Quartal des Vorjahres und €36 Millionen im vorangegangenen Quartal. Das Infineon Ebit verbesserte sich wesentlich von minus €23 Millionen in den neun Monaten zum 30. Juni 2007 auf €172 Millionen in den neun Monaten zum 30. Juni 2008.
- Im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2008 erzielten wir einen Konzernfehlbetrag von €592 Millionen und einen unverwässerten und verwässerten Konzernfehlbetrag je Aktie von €0,79 im Vergleich zu einem Konzernfehlbetrag von €197 Millionen und einem unverwässerten und verwässerten Konzernfehlbetrag je Aktie von €0,26 im gleichen Vorjahresquartal. In den neun Monaten zum 30. Juni 2008 erzielten wir einen Konzernfehlbetrag von €2.359 Millionen und einen unverwässerten und verwässerten Konzernfehlbetrag je Aktie von €3,15 gegenüber einem Konzernfehlbetrag von €88 Millionen und einem unverwässerten und verwässerten Konzernfehlbetrag je Aktie von €0,12 in den neun Monaten zum 30. Juni 2007.
- Die Mittelabflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten betrugen €66 Millionen in den neun Monaten zum 30. Juni 2007 und verbesserten sich auf Mittelzuflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten in Höhe von €270 Millionen in den neun Monaten zum 30. Juni 2008.

### *Produkt- und Technologieentwicklungen*

- Wir erzielten einen Design-Win bei der Volkswagen AG („Volkswagen“) mit unserem 16-Bit-Mikrokontroller für den Einsatz in der Karosserie- und Komfortelektronik. Volkswagen wird die XC2200-Mikrokontroller-Familie ab dem Modelljahr 2009 in Fahrzeugen einsetzen, die auf der Golf-Plattform basieren. Damit erhält Volkswagen eine verbesserte Gateway-Funktionalität für die Karosserie- und Komfortelektronik, um die gestiegenen Netzwerk- und Kommunikationsanforderungen bei individuellen Automobilsystemen zu unterstützen.
- Mit Fokussierung auf die Energieeffizienz entwickelten wir unsere HybridPACK 1 Leistungsmodul-lösung für Hybridfahrzeuganwendungen. Wir erzielten einen Design-Win für unsere Mild-Hybrid-plattform mit HybridPACK 1 bei einem führenden Automobilhersteller. Ferner kommen unsere Leistungsmodule in Hybridfahrzeugen des fünftgrößten chinesischen sowie eines großen euro-päischen Automobilherstellers zum Einsatz. Für Hybridantriebe bieten wir ein umfassendes Pro-duktportfolio optimierter Leistungshalbleiter (IGBTs), Sensoren und Mikrokontroller.
- Der koreanische Mobiltelefonhersteller Samsung Electronics, Inc. („Samsung“) nutzt unsere HSDPA-Plattform XMM™6080 für seine neue Produktfamilie von HEDGE-Mobiltelefonen. Wir haben mit der Volumenauslieferung unserer HSDPA-Plattform bereits begonnen. Des Weiteren haben wir eine neue 3G-Plattform-Generation angekündigt. Die neue XMM61xx Plattform-Familie adressiert alle wesentlichen 3G-Marktsegmente von günstigen HSDPA bis hin zu hochperforman-ten HSUPA-Mobiltelefonen.
- Wir haben unsere führende Position bei Single-Chip Lösungen für Mobiltelefone durch Muster der Single-Chip GSM/GPRS-Lösung X-Gold™113 und unserer Single-Chip EDGE-Lösung X-GOLD™ 213 in 65-Nanometer-Technologie im Februar 2008 weiter ausgebaut. Auf beiden Chips sind Basisband-Prozessor, Power Management-Chip, HF-Transceiver sowie UKW-Empfänger mono-lithisch integriert.

## Umsatzerlöse nach Segmenten

	Drei Monate zum 30. Juni		Neun Monate zum 30. Juni	
	2007	2008	2007	2008
	(€ in Millionen)			
Umsatzerlöse:				
Automotive, Industrial & Multimarket . . .	752	712	2.203	2.196
Communication Solutions . . . . .	259	313	733	971
Sonstige Geschäftsbereiche <sup>(1)</sup> . . . . .	54	15	174	92
Konzernfunktionen und Eliminierungen <sup>(2)</sup> . . . . .	(54)	(11)	(163)	(91)
Gesamt . . . . .	<u>1.011</u>	<u>1.029</u>	<u>2.947</u>	<u>3.168</u>

<sup>(1)</sup> Beinhaltet Umsätze zwischen den Segmenten in Höhe von €47 Millionen und €8 Millionen für die drei Monate zum 30. Juni 2007 und 2008 und in Höhe von €146 Millionen und €78 Millionen für die neun Monate zum 30. Juni 2007 und 2008, die aus dem Verkauf von Wafern von unserer 200-Millimeter Fertigungsstätte in Dresden an Qimonda auf Grund einer Produktionsvereinbarung resultieren.

<sup>(2)</sup> Beinhaltet die Eliminierung der Umsätze zwischen den Segmenten in Höhe von €57 Millionen und €9 Millionen für die drei Monate zum 30. Juni 2007 und 2008 und in Höhe von €166 Millionen und €87 Millionen für die neun Monate zum 30. Juni 2007 und 2008, die aus dem Verkauf von Wafern von unserer 200-Millimeter Fertigungsstätte in Dresden an Qimonda auf Grund einer Produktionsvereinbarung resultieren, da diese Umsätze voraussichtlich nicht Teil des Plans zur Veräußerung von Qimonda sind.

### **Automotive, Industrial & Multimarket**

Im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2008 erzielte das Segment Automotive, Industrial & Multimarket einen Umsatz von €712 Millionen, der damit 4 Prozent unter dem Wert des Vorquartals und 5 Prozent unter dem Wert des vergleichbaren Vorjahresquartals lag. Der Rückgang gegenüber dem zweiten Geschäftsquartal war hauptsächlich auf den schwachen US-Dollar, das schwache Geschäft mit Automobilelektronik in den USA sowie den Verkauf der Festplatten-Aktivitäten zum 25. April 2008 zurückzuführen. Ohne Berücksichtigung von Wechselkursschwankungen, insbesondere zwischen dem US-Dollar und dem Euro, sowie von Akquisitionen und Veräußerungen ging der Segmentumsatz um 1 Prozent gegenüber dem Vorquartal zurück und stieg um 5 Prozent gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Die Ergebnisse im Geschäft mit Automobilelektronik sind im Vergleich zum Vorquartal zurückgegangen. Ursache ist die anhaltende Nachfrageschwäche der amerikanischen Automobilhersteller, die durch die weiterhin gute Nachfrage in den europäischen und asiatischen Märkten nicht ausgeglichen werden konnte. In den Bereichen Industrieelektronik & Multimarket blieben die Umsätze gegenüber dem Vorquartal, trotz des moderateren Umfelds im Consumer-, Computer- und Telekommunikationsmarkt, nahezu unverändert. Die Nachfrage nach Leistungshalbleitern für Industrieanwendungen war weiterhin groß. Die Ergebnisse im Bereich Sicherheit & ASICs sind erwartungsgemäß im Vergleich zum Vorquartal zurückgegangen, hauptsächlich auf Grund der erwarteten Normalisierung der Nachfrage nach Chipkarten-ICs und des Verkaufs der Festplatten-Aktivitäten an LSI.

In den neun Monaten zum 30. Juni 2008 beliefen sich die Umsätze im Segment Automotive, Industrial & Multimarket auf €2.196 Millionen und verringerten sich somit um €7 Millionen im Vergleich zu den neun Monaten zum 30. Juni 2007. Unter Berücksichtigung der Auswirkungen der Veräußerung des Polymer Optical Fiber- („POF“)-Geschäfts, von Teilen unseres Geschäfts mit bipolaren Leistungshalbleitern sowie unseren Festplatten-Aktivitäten und des schwachen US-Dollars sind die Segmentumsätze um 10 Prozent gestiegen.

### **Communication Solutions**

Im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2008 erzielte das Segment Communication Solutions einen Umsatz von €313 Millionen. Das entspricht einer Steigerung von 4 Prozent gegenüber dem Vorquartal und von 21 Prozent gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Ohne Berücksichtigung von Wechselkursschwankungen, insbesondere zwischen dem US-Dollar und dem Euro, und der Auswirkungen des von LSI übernommenen Mobilfunkgeschäfts und des von Texas Instruments Inc. („TI“) übernommenen Geschäfts mit DSL-Teilnehmerendeinrichtungen („CPE“) stieg der Segmentumsatz um 8 Prozent gegenüber dem Vorquartal und um 9 Prozent gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Der Bereich Drahtlose Kommunikation verzeichnete einen Umsatzanstieg gegenüber dem zweiten Geschäftsquartal, hauptsächlich durch das Hochfahren der Produktion der HSDPA-Mobilfunkplattform. Die Ergebnisse im

Geschäft mit Breitbandlösungen verbesserten sich leicht. Ausschlaggebend war hier das Geschäft mit Infrastrukturlösungen.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2008 sind die Umsätze im Vergleich zu den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2007 deutlich gewachsen, was im Wesentlichen auf das Geschäft mit drahtloser Kommunikation durch den starken Absatzanstieg bei Mobiltelefon-Plattformen und auf die Konsolidierung des von LSI übernommenen Mobilfunkgeschäfts zurückzuführen ist. Die Umsätze im Geschäft mit Breitbandlösungen stiegen leicht durch die Konsolidierung des von TI erworbenen CPE-Geschäfts und trotz negativer Währungseffekte.

### **Sonstige Geschäftsbereiche und Konzernfunktionen und Eliminierungen**

Die Umsatzerlöse im Segment Sonstige Geschäftsbereiche für die drei und neun Monate zum 30. Juni 2007 und 2008 waren im Wesentlichen Umsätze aus dem Verkauf von Wafern aus unserer 200-Millimeter-Fertigungsstätte in Dresden an Qimonda auf Grund einer Produktionsvereinbarung, die im Segment Konzernfunktionen und Eliminierungen zurückgenommen werden. Am 30. November 2007 kündigte Qimonda die Produktionsvereinbarung. Die Vereinbarung lief am 1. März 2008 aus, was maßgeblich für den Umsatzrückgang in den drei und neun Monaten zum 30. Juni 2008 gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum verantwortlich war.

### **Umsatzerlöse nach Regionen**

Die Umsatzerlöse nach Regionen setzen sich wie folgt zusammen:

	Drei Monate zum 30. Juni				Neun Monate zum 30. Juni			
	2007		2008		2007		2008	
	(€ in Millionen, außer Prozentsätze)							
Umsatzerlöse:								
Deutschland . . . . .	220	22%	217	21%	672	23%	677	21%
Übriges Europa . . . . .	220	22%	205	20%	663	22%	614	19%
Nordamerika . . . . .	143	14%	122	12%	404	14%	404	13%
Asien-Pazifik . . . . .	357	35%	422	41%	1.013	35%	1.270	40%
Japan . . . . .	57	6%	43	4%	157	5%	147	5%
Andere . . . . .	14	1%	20	2%	38	1%	56	2%
Gesamt . . . . .	<u>1.011</u>	<u>100%</u>	<u>1.029</u>	<u>100%</u>	<u>2.947</u>	<u>100%</u>	<u>3.168</u>	<u>100%</u>

In den drei und neun Monaten zum 30. Juni 2008 gab es keine wesentlichen Änderungen in der Zusammensetzung der regionalen Umsätze gegenüber den drei und neun Monaten zum 30. Juni 2007. Der absolute und relative Anstieg der Umsätze in der Region Asien-Pazifik während den drei und neun Monaten zum 30. Juni 2008 im Vergleich zu den drei und neun Monaten zum 30. Juni 2007 ergab sich auf Grund des Erwerbs des Mobilfunkgeschäfts von LSI und eines Absatzanstiegs bei Mobiltelefon-Plattform-Lösungen bei Kunden in Asien-Pazifik des Communication Solution Segments.

### **Umsatzkosten und Bruttoergebnis vom Umsatz**

Die folgende Tabelle zeigt unsere Umsatzkosten und das Bruttoergebnis vom Umsatz für die angegebenen Perioden:

	Drei Monate zum 30. Juni		Neun Monate zum 30. Juni	
	2007	2008	2007	2008
	(€ in Millionen, außer Prozentsätze)			
Umsatzkosten . . . . .	676	666	1.981	2.048
% des Umsatzes . . . . .	67%	65%	67%	65%
Bruttoergebnis vom Umsatz . . . . .	335	363	966	1.120

Die Verbesserungen der Umsatzkosten in den neun Monaten zum 30. Juni 2008, dargestellt als Prozent des Umsatzes, ergeben sich vorrangig aus Produktivitätssteigerungen und Änderungen im Produkt-Mix.

## Aufwendungen für Forschung und Entwicklung („F&E“)

Die Forschungs- und Entwicklungskosten setzen sich für die angegebenen Perioden wie folgt zusammen:

	Drei Monate zum 30. Juni		Neun Monate zum 30. Juni	
	2007	2008	2007	2008
	(€ in Millionen, außer Prozentsätze)			
Aufwendungen für F&E . . . . .	196	181	577	568
% des Umsatzes . . . . .	19%	18%	20%	18%

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2008 sind unsere Aufwendungen für F&E um €9 Millionen im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum zurückgegangen. Der Rückgang ist vor allem auf Einsparungen durch die Einführung von Kostensenkungsmaßnahmen und Zuschüssen zurückzuführen, die zum Teil durch die im Rahmen der Akquisition des Mobilfunkgeschäfts von LSI erworbenen, noch nicht abgeschlossenen F&E-Projekte in Höhe von €14 Millionen kompensiert wurden.

## Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten

Unsere Vertriebskosten und allgemeinen Verwaltungskosten in den angegebenen Perioden sind in der folgenden Tabelle aufgeführt:

	Drei Monate zum 30. Juni		Neun Monate zum 30. Juni	
	2007	2008	2007	2008
	(€ in Millionen, außer Prozentsätze)			
Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten . . . . .	124	145	365	418
% des Umsatzes . . . . .	12%	14%	12%	13%

Im Vergleich zu den drei und neun Monaten zum 30. Juni 2007 blieben die Vertriebskosten und allgemeinen Verwaltungskosten als Prozent vom Umsatz in den drei und neun Monaten zum 30. Juni 2008 relativ stabil.

## Weitere Bestandteile der Gewinn-und-Verlust-Rechnungen

Während des Geschäftsjahres 2007 wurden Umstrukturierungsmaßnahmen vorgenommen auf Grund der Insolvenz eines unserer größten Mobilfunkkunden, der BenQ Mobile GmbH & Co. OHG, und zur Effizienzsteigerung bestimmter Forschungs- und Entwicklungsstandorte. Die Maßnahmen resultierten in Umstrukturierungsaufwendungen in Höhe von €20 Millionen und €42 Millionen für die drei und neun Monate zum 30. Juni 2007. Während der drei und neun Monate zum 30. Juni 2008 wurden Umstrukturierungsaufwendungen in Höhe von €2 Millionen und €11 Millionen für Umstrukturierungsmaßnahmen erfasst.

Sonstige betriebliche Erträge, Saldo betragen €75 Millionen für die neun Monate zum 30. Juni 2008 im Vergleich zu €22 Millionen für die neun Monate zum 30. Juni 2007. Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus einem Gewinn von €27 Millionen aus dem Verkauf eines Anteils unseres Geschäfts mit bipolaren Leistungshalbleitern und einem Gewinn von €41 Millionen aus dem Verkauf unserer Festplattenaktivitäten an LSI. Sonstige betriebliche Erträge, Saldo für die neun Monate zum 30. Juni 2007 enthielten €17 Millionen aus dem Verkauf unseres POF-Geschäfts am Standort Regensburg, Deutschland, an Avago Technologies Ltd.

## Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Ebit)

Das Ebit verteilt sich wie folgt auf die Segmente:

	Drei Monate zum 30. Juni		Neun Monate zum 30. Juni	
	2007	2008	2007	2008
	(€ in Millionen)			
Ebit:				
Automotive, Industrial & Multimarket . . . .	77	106	189	268
Communication Solutions . . . . .	(37)	(30)	(151)	(70)
Sonstige Geschäftsbereiche . . . . .	(2)	1	(10)	(3)
Konzernfunktionen und Eliminierungen . .	(25)	(6)	(51)	(23)
Infineon Ebit . . . . .	<u>13</u>	<u>71</u>	<u>(23)</u>	<u>172</u>

Die Veränderung des Infineon Ebits ist das Resultat der unten aufgeführten Effekte innerhalb der Segmente:

- Automotive, Industrial & Multimarket* — Das Ebit des Segments lag im dritten Geschäftsquartal 2008 bei €106 Millionen im Vergleich zu €69 Millionen im zweiten Geschäftsquartal 2008 und €77 Millionen im dritten Geschäftsquartal 2007. Im Ebit des Segments des dritten Geschäftsquartals 2008 waren Netto-Sondererträge in Höhe von €43 Millionen enthalten, die vor allem aus dem Verkauf der Festplatten-Aktivitäten an LSI resultieren. Die im Ebit des Segments des zweiten Geschäftsquartals enthaltenen Netto-Sondereffekte waren vernachlässigbar. Das Ebit des Segments für das dritte Geschäftsquartal 2007 enthielt €17 Millionen aus dem Verkauf unseres POF-Geschäfts. Das Ebit für die neun Monate zum 30. Juni 2008 betrug €268 Millionen im Vergleich zu €189 Millionen im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Das Ebit für die neun Monate zum 30. Juni 2008 beinhaltet einen Gewinn von €27 Millionen aus dem Verkauf von Teilen unseres Geschäfts mit bipolaren Leistungshalbleitern sowie von €41 Millionen aus dem Verkauf unserer Festplatten-Aktivitäten. Im Ebit für die neun Monate zum 30. Juni 2007 ist ein Gewinn von €17 Millionen aus der Veräußerung unseres POF-Geschäfts enthalten. Ohne Berücksichtigung der Gewinne aus Geschäftsveräußerungen hat sich die Ebit-Marge in den neun Monaten zum 30. Juni 2008 verglichen mit dem entsprechenden Vorjahreszeitraum von 8 auf 9 Prozent verbessert. Diese Verbesserung resultiert im Wesentlichen aus Veränderungen im Produkt-Mix.
- Communication Solutions* — Das Ebit lag im dritten Geschäftsquartal 2008 bei minus €30 Millionen gegenüber minus €29 Millionen im Vorquartal und minus €37 Millionen im Vorjahresquartal. Trotz der positiven Effekte des Umsatzanstiegs wurde das Segment-Ebit durch Aufwendungen für Anpassungen im Zusammenhang mit dem Hochfahren der Produktion von neuen Mobilfunk-Plattformen beeinträchtigt. Im Ebit des zweiten und dritten Geschäftsquartals 2008 waren keine signifikanten Netto-Sondereffekte enthalten. Im Segment-Ebit des dritten Geschäftsquartals waren €7 Millionen für die Abschreibung auf erworbene immaterielle Vermögensgegenstände, hauptsächlich im Zusammenhang mit dem von LSI übernommenen Mobilfunkgeschäfts, enthalten. Im zweiten Geschäftsquartal 2008 betrug dieser Wert €5 Millionen. Das Ebit des Segments für die neun Monate zum 30. Juni 2008 verbesserte sich auf minus €70 Millionen verglichen zu minus €151 Millionen im vergleichbaren Vorjahreszeitraum, im Wesentlichen auf Grund des Umsatzanstiegs und trotz negativer Auswirkungen aus Wechselkursschwankungen des US-Dollars zum Euro. Das Ebit des Segments für die neun Monate zum 30. Juni 2008 enthielt Aufwendungen in Höhe von €14 Millionen für erworbene, noch nicht abgeschlossene F&E-Projekte im Zusammenhang mit dem von LSI übernommenen Mobilfunkgeschäft, während die im Ebit des Segments für die neun Monate zum 30. Juni 2007 enthaltenen Sondereffekte vernachlässigbar sind.
- Sonstige Geschäftsbereiche sowie Konzernfunktionen und Eliminierungen* — Zusammengefasst betrug das Ebit der Segmente für die drei und neun Monate zum 30. Juni 2008 minus €5 Millionen und minus €26 Millionen verglichen mit minus €27 Millionen und minus €61 Millionen für die drei und neun Monate zum 30. Juni 2007. Für die drei Monate zum 30. Juni 2007 und 2008 sind in den Konzernfunktionen und Eliminierungen Kosten für nicht genutzte Kapazitäten in Höhe von €2 Millionen bzw. €9 Millionen sowie für Umstrukturierungsaufwendungen in Höhe von €20 Millionen bzw. €2 Millionen und Aufwendungen für aktienbasierte Mitarbeitervergütungen in Höhe von €3 Millionen bzw. €1 Million enthalten. Für die neun Monate zum 30. Juni 2007 und 2008 sind in den Konzernfunktionen und Eliminierungen Kosten für nicht genutzte Kapazitäten in Höhe von €5 Millionen bzw.

€9 Millionen sowie für Umstrukturierungsaufwendungen in Höhe von €42 Millionen bzw. €11 Millionen und Aufwendungen für aktienbasierte Mitarbeitervergütungen in Höhe von €9 Millionen bzw. €4 Millionen enthalten.

## Infineon Ebit

Das Infineon Ebit wird wie folgt aus den zusammengefassten Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnungen hergeleitet:

	Drei Monate zum 30. Juni		Neun Monate zum 30. Juni	
	2007	2008	2007	2008
	(€ in Millionen)			
Konzernfehlbetrag . . . . .	(197)	(592)	(88)	(2.359)
Bereinigt um:				
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten . . . . .	187	637	(12)	2.468
Aufwendungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag . . . .	11	14	44	35
Zinsergebnis . . . . .	12	12	33	28
Infineon Ebit . . . . .	<u>13</u>	<u>71</u>	<u>(23)</u>	<u>172</u>

Das Infineon Ebit für die drei und neun Monate zum 30. Juni 2008 schließt Netto-Sondererträge von €41 Millionen und €44 Millionen im Vergleich zu Netto-Sonderaufwendungen von €3 Millionen und €34 Millionen in den drei und neun Monaten zum 30. Juni 2007 ein.

Die Sondereffekte der einzelnen Perioden beinhalten:

	Drei Monate zum 30. Juni		Neun Monate zum 30. Juni	
	2007	2008	2007	2008
	(€ in Millionen)			
Außerplanmäßige Abschreibungen, Umstrukturierungs- und andere damit zusammenhängende Schließungskosten . . . . .	(20)	(2)	(73)	(13)
Aufwendungen für erworbene, noch nicht abgeschlossene Forschungs- und Entwicklungsprojekte. . . . .	—	—	—	(14)
Gewinne aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen, von Geschäftsaktivitäten oder Anteilen an Tochterunternehmen . . . . .	17	43	18	71
Sonstige <sup>(1)</sup> . . . . .	—	—	21	—
Sondereffekte . . . . .	<u>(3)</u>	<u>41</u>	<u>(34)</u>	<u>44</u>

<sup>(1)</sup> Beinhaltet im Wesentlichen eine Korrektur für zurückgestellte Personalkosten von €25 Millionen in den neun Monaten zum 30. Juni 2007.

## Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten, abzüglich Steuern

Im Zuge der Umgliederung von Qimonda in „zur Veräußerung stehend“ haben wir eine Abschreibung in Höhe von €1.004 Millionen und eine zusätzliche Abschreibung in Höhe von €411 Millionen in den drei Monaten zum 31. März 2008 bzw. 30. Juni 2008 erfasst, um Qimonda auf den geschätzten Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten zu reduzieren. Die Abschreibung wurde unter „Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten, abzüglich Steuern“ ausgewiesen. Zusätzlich beinhaltet das „Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten, abzüglich Steuern“ für die drei und neun Monate zum 30. Juni 2007 und 2008 unseren Anteil an Qimondas Konzernüberschuss (-fehlbetrag).

Die Ergebnisse von Qimonda, die in den zusammengefassten Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnungen als Ergebnis von nicht fortgeführten Aktivitäten, abzüglich Steuern, dargestellt sind, setzen sich wie folgt zusammen:

	Drei Monate zum 30. Juni		Neun Monate zum 30. Juni	
	2007	2008	2007	2008
	(€ in Millionen)			
Umsatzerlöse . . . . .	740	384	2.897	1.309
Kosten und Aufwendungen . . . . .	(1.031)	(568)	(2.885)	(2.302)
Wertberichtigung aus Neubewertung zum Zeitwert abzüglich anfallender Verkaufskosten . . . . .	—	(411)	—	(1.415)
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten vor Steuern . . . . .	(291)	(595)	12	(2.408)
Aufwendungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag . . . . .	104	(42)	—	(60)
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten, abzüglich Steuern . . . . .	<u>(187)</u>	<u>(637)</u>	<u>12</u>	<u>(2.468)</u>

Unser Anteil an Qimonda betrug zum 30. Juni 2008 77,5 Prozent.

### Darstellung der Vermögenslage

	30. September 2007	30. Juni 2008	Veränderung in %
	(€ in Millionen, außer Prozentsätze)		
Kurzfristige Vermögensgegenstände . . . . .	8.491	5.382	(37)%
Davon: Zur Veräußerung stehende Vermögensgegenstände . . . . .	5.653	2.958	(48)%
Langfristige Vermögensgegenstände . . . . .	<u>2.318</u>	<u>2.361</u>	2 %
Summe Vermögensgegenstände . . . . .	<u>10.809</u>	<u>7.743</u>	(28)%
Kurzfristige Verbindlichkeiten . . . . .	3.473	3.358	(3)%
Davon: Zur Veräußerung stehende Verbindlichkeiten . . . . .	1.898	2.049	8 %
Langfristige Verbindlichkeiten . . . . .	<u>1.389</u>	<u>1.277</u>	(8)%
Summe Verbindlichkeiten . . . . .	<u>4.862</u>	<u>4.635</u>	(5)%
Minderheitenanteile . . . . .	<u>1.033</u>	<u>649</u>	(37)%
Eigenkapital . . . . .	<u>4.914</u>	<u>2.459</u>	(50)%

Zum 30. Juni 2008 sind unsere Vermögensgegenstände im Vergleich zum 30. September 2007 um €3.066 Millionen, bedingt durch den Rückgang unserer kurzfristigen Vermögensgegenstände um 37 Prozent oder €3.109 Millionen, gesunken. Dieser Rückgang ist vor allem auf die Verringerung der zur Veräußerung stehenden Vermögensgegenstände um €2.695 Millionen zurückzuführen, von dem €1.415 Millionen auf die Abschreibungen auf Qimonda entfällt. Der darüber hinausgehende Rückgang der zur Veräußerung stehenden Vermögensgegenstände beruht im Wesentlichen auf Veränderungen bei Qimonda. Zusätzlich ist unsere Brutto-Cash-Position zum 30. Juni 2008, bestehend aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zuzüglich der Wertpapiere des Umlaufvermögens aus fortgeführten Aktivitäten von €1.283 Millionen zum 30. September 2007 um €423 Millionen auf €860 Millionen gesunken. Der Rückgang ist im Wesentlichen bedingt durch die Verwendung von flüssigen Mitteln für den Erwerb des Mobilfunkgeschäfts von LSI und den Erwerb von Primarion, den Rückkauf von nachrangigen Wandschuldverschreibungen fällig im Jahr 2010 im Nennwert von €100 Millionen sowie die Rückführung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten. Mittelzuflüsse aus dem Verkauf eines Teils unseres Anteils am Geschäft mit bipolaren Leistungshalbleitern sowie aus dem Verkauf unserer Festplatten-Aktivitäten kompensierten zum Teil diese Mittelabflüsse.

Der Rückgang bei den kurzfristigen Vermögensgegenständen wurde teilweise durch den Anstieg der langfristigen Vermögensgegenstände um €43 Millionen in den neun Monaten zum 30. Juni 2008 ausgeglichen. Dieser Anstieg beruht im Wesentlichen auf einer Erhöhung der immateriellen

Vermögensgegenstände um €278 Millionen, vorrangig aus den im Zuge des Erwerbs des Mobilfunkgeschäfts von LSI und Primarion erworbenen immateriellen Vermögensgegenständen und den erworbenen Geschäfts- und Firmenwerten. Dieser Anstieg wurde zum Großteil durch einen Rückgang der Sachanlagen, geringere aktive latente Steuern und sonstige Vermögensgegenstände in den neun Monaten zum 30. Juni 2008 ausgeglichen.

Zum 30. Juni 2008 haben sich unsere kurzfristigen Verbindlichkeiten im Vergleich zum 30. September 2007 um €115 Millionen reduziert. Dies ist vor allem auf niedrigere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, niedrigere kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und niedrigere Rückstellungen zurückzuführen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich um €131 Millionen im Wesentlichen auf Grund niedrigerer Investitionen in Sachanlagen. Der Rückgang unserer kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten von €67 Millionen beruht auf der Rückzahlung von Bankverpflichtungen. Die Rückstellungen verringerten sich um €50 Millionen insbesondere auf Grund der Inanspruchnahme von abgegrenzten Personalkosten. Diese Rückgänge wurden teilweise durch den Anstieg der zur Veräußerung gehaltenen Verbindlichkeiten um €151 Millionen ausgeglichen, die sich im Wesentlichen aus Veränderungen innerhalb von Qimonda ergaben.

Die langfristigen Verbindlichkeiten verringerten sich um €112 Millionen während der neun Monate zum 30. Juni 2008 vorrangig durch den Rückkauf von im Jahr 2010 fälligen nachrangigen Wandelschuldverschreibungen im Nennwert von €100 Millionen.

## Darstellung der Finanzlage

	Neun Monate zum 30. Juni	
	2007	2008
	(€ in Millionen)	
Mittelzufluss (-abfluss) aus laufender Geschäftstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten . . . . .	(66)	270
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten . . . . .	(27)	(722)
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten . . . . .	(320)	(211)
Mittelabfluss in Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten aus nicht fortgeführten Aktivitäten . . . . .	<u>(298)</u>	<u>(222)</u>
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente . . . . .	<u>(711)</u>	<u>(885)</u>
Währungsumrechnungseffekte . . . . .	(22)	(17)
Planmäßige Abschreibungen aus fortgeführten Aktivitäten . . . . .	464	410
Auszahlungen für Sachanlagen aus fortgeführten Aktivitäten . . . . .	(331)	(227)

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit von fortgeführten Aktivitäten belief sich während der neun Monate zum 30. Juni 2008 auf €270 Millionen und resultierte maßgeblich aus dem Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten in Höhe von €109 Millionen, bereinigt um Abschreibungen in Höhe von €410 Millionen und Aufwendungen im Zusammenhang mit den von LSI erworbenen, nicht abgeschlossenen F&E-Projekten in Höhe von €14 Millionen. Ebenfalls enthalten im Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten waren Gewinne aus dem Verkauf von Geschäftsanteilen und von Anteilen an Tochterunternehmen in Höhe von €68 Millionen. Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten wurde durch die Veränderungen des Nettoumlaufvermögens in Höhe von €228 Millionen negativ beeinflusst. Die Veränderung beruht im Wesentlichen auf der Verringerung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und auf einer Erhöhung der Vorräte.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten stieg auf €722 Millionen in den neun Monaten zum 30. Juni 2008 von €27 Millionen in den neun Monaten zum 30. Juni 2007. Die Erhöhung ist vor allem auf erhöhte Nettoauszahlungen für Wertpapiere des Umlaufvermögens von €511 Millionen und die Zahlungen von €353 Millionen für den Erwerb des Mobilfunkgeschäfts von LSI und Primarion zurückzuführen. Der Anstieg beim Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten wurde teilweise durch geringere Auszahlungen für Sachanlagen von €104 Millionen und höhere Einzahlungen von €71 Millionen aus dem anteiligen Verkauf des Geschäfts mit bipolaren Leistungshalbleitern und unserer Festplatten-Aktivitäten ausgeglichen.

Die Mittelabflüsse aus Finanzierungstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten verringerten sich um €109 Millionen auf €211 Millionen für die neun Monate zum 30. Juni 2008 verglichen mit den neun

Monaten zum 30. Juni 2007. Während der neun Monate zum 30. Juni 2007 belief sich die Tilgung langfristiger Verbindlichkeiten auf €703 Millionen und beruhte im Wesentlichen auf der Rückzahlung der im Jahr 2007 fällig gewordenen nachrangigen Wandelschuldverschreibung. In den neun Monaten zum 30. Juni 2007 erhielten wir auch Rückzahlungen von verbundenen und assoziierten Unternehmen in Höhe von €345 Millionen, die aus der Rückzahlung des konzerninternen Darlehens an Qimonda resultierten. Während der neun Monate zum 30. Juni 2008 haben wir Rückzahlungen von kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten von €232 Millionen vorgenommen, von denen €98 Millionen dem Rückkauf von im Jahr 2010 fälligen nachrangigen Wandelschuldverschreibungen im Nennwert von €100 Millionen zuzuordnen sind. An Minderheitsgesellschafter wurden in den neun Monaten zum 30. Juni 2008 Dividendenzahlungen von €80 Millionen geleistet. Teilweise gegenläufig wirkten sich Einzahlungen aus der Aufnahme langfristiger Verbindlichkeiten in Höhe von €109 Millionen aus.

Der Free-Cash-Flow aus fortgeführten Aktivitäten (Mittelzufluss (-abfluss) aus laufender Geschäftstätigkeit und aus Investitionstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten, bereinigt um den Kauf und Verkauf von kurzfristig verfügbaren Wertpapieren) für die neun Monate zum 30. Juni 2008 betrug minus €206 Millionen und verbesserte sich somit im Vergleich zu minus €358 Millionen für die neun Monate zum 30. Juni 2007. Die Verbesserung resultiert vorrangig aus gestiegenen Mittelzuflüssen aus laufender Geschäftstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten von €336 Millionen. Teilweise kompensierend wirkten höhere Mittelabflüsse aus Finanzierungstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten, bereinigt um die Mittelabflüsse für Käufe von Wertpapieren des Umlaufvermögens.

Unsere Brutto-Cash-Position aus fortgeführten Aktivitäten, definiert als Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente und Wertpapiere des Umlaufvermögens, sank von €1.283 Millionen zum 30. September 2007 auf €860 Millionen zum 30. Juni 2008. Unsere Netto-Cash-Position aus fortgeführten Aktivitäten zum 30. Juni 2008, definiert als Brutto-Cash-Position verringert um kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten, betrug minus €407 Millionen im Vergleich zu minus €126 Millionen zum 30. September 2007.

## Mitarbeiter

Die folgende Übersicht zeigt die Zusammensetzung unserer Belegschaft nach Regionen und Funktionen zu den jeweiligen Stichtagen:

	<u>30. September 2007</u>	<u>30. Juni 2008</u>	<u>Veränderung in %</u>
<b>Funktionen:</b>			
Produktion . . . . .	20.376	19.483	(4)%
Forschung und Entwicklung . . . . .	5.833	6.311	8 %
Vertrieb und Marketing . . . . .	1.832	1.957	7 %
Verwaltung . . . . .	1.557	1.605	3 %
Infineon. . . . .	<u>29.598</u>	<u>29.356</u>	(1)%
Qimonda. . . . .	<u>13.481</u>	<u>12.806</u>	(5)%
Gesamt . . . . .	<u><u>43.079</u></u>	<u><u>42.162</u></u>	(2)%
<b>Regionen:</b>			
Deutschland . . . . .	10.151	10.099	(1)%
Übriges Europa . . . . .	5.564	5.217	(6)%
Nordamerika. . . . .	581	861	48 %
Asien-Pazifik. . . . .	13.145	13.016	(1)%
Japan . . . . .	157	163	4 %
Infineon. . . . .	<u>29.598</u>	<u>29.356</u>	(1)%
Qimonda. . . . .	<u>13.481</u>	<u>12.806</u>	(5)%
Gesamt . . . . .	<u><u>43.079</u></u>	<u><u>42.162</u></u>	(2)%

Die Mitarbeiterzahl zum 30. Juni 2008 veränderte sich nicht wesentlich im Vergleich zum 30. September 2007. Der Anstieg der Mitarbeiterzahl von 48 Prozent in Nordamerika bezieht sich vornehmlich auf Mitarbeiter, die durch den Erwerb des Mobilfunkgeschäfts von LSI hinzukamen.

## **Ausblick**

### ***Weltwirtschaft und Halbleiterindustrie***

Im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2008 sah sich die Weltwirtschaft weiterhin erheblichen Belastungen ausgesetzt. Die anhaltende Unsicherheit auf den internationalen Finanzmärkten, die negativen Vermögenseffekte sinkender Hauspreise und Aktienmärkte, die hohe Inflation sowie die stark gestiegenen Ölpreise erhöhten die Abwärtsrisiken und dürften die konjunkturelle Dynamik in den kommenden Quartalen weiter dämpfen. Bis ins Frühjahr 2008 war die Weltwirtschaft allerdings erstaunlich robust. Selbst in den Vereinigten Staaten kam es bislang dank erheblicher wirtschaftspolitischer Impulse nicht zum Rückgang der gesamtwirtschaftlichen Produktion infolge der Krise am Immobilienmarkt.

Ein ähnliches Bild zeigt sich auch für das Marktwachstum in der Halbleiterbranche. Auf Grund aktueller Marktentwicklungen erhöhte das Marktforschungsinstitut Gartner Inc. in einer Veröffentlichung vom Mai 2008 seine Wachstumsprognose für das Kalenderjahr 2008 um 2 Prozentpunkte, und zwar von vormals 3 Prozent auf eine Rate von nunmehr 5 Prozent. Nach jüngsten Veröffentlichungen der World Semiconductor Trade Statistics ist der globale Halbleitermarkt (auf Dollarbasis) in den ersten fünf Monaten des Kalenderjahres 2008 verglichen mit den ersten fünf Monaten des Kalenderjahres 2007 um 5 Prozent gewachsen.

Insgesamt bleiben die Wachstumserwartungen für die Halbleiterbranche auch im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2008 trotz erhöhter Risiken sowohl für das Kalenderjahr 2008 als auch für das Kalenderjahr 2009 positiv.

### ***Ausblick für Infineons fortgeführte Aktivitäten***

Wir erwarten im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2008 einen Umsatzanstieg gegenüber dem Vorquartal im mittleren einstelligen Prozentbereich, stellen jedoch fest, dass die Marktrisiken generell eher steigen und dass die anhaltende Schwäche des US-Dollars gegenüber dem Euro den normalen Preisverfall in den Absatzmärkten verstärkt. Das Infineon Ebit wird ohne Berücksichtigung von Sondereffekten voraussichtlich auf dem Niveau des Vorquartals bleiben oder leicht sinken. Es wird vorübergehend erhöhte Kosten aus dem Auslaufen der Fertigung von Speicherchips unserer 200-Millimeter Fertigung in Dresden, Deutschland, enthalten, da die Lieferungen von DRAM-Wafern aus dieser Fertigung an Qimonda zum Ende des dritten Geschäftsquartals eingestellt wurden. Wir erwarten im Zusammenhang mit dem Kostensenkungsprogramm IFX 10+ im vierten Geschäftsquartal wesentliche Netto-Sonderaufwendungen.

Für das vierte Quartal des Geschäftsjahres 2008 erwarten wir, dass der Umsatz im Segment Automotive, Industrial & Multimarket gegenüber dem dritten Geschäftsquartal um einen mittleren einstelligen Prozentsatz steigen wird. Ursache für diese Entwicklung werden voraussichtlich normale saisonale Effekte im Bereich Industrieelektronik & Multimarket sein. Das Unternehmen geht davon aus, dass die Ebit-Marge des Segments, ohne Berücksichtigung von Netto-Sondereffekten, im Bereich zwischen 9 und 10 Prozent liegen wird. Der Umsatz im Geschäft mit Automobilelektronik wird gegenüber dem dritten Geschäftsquartal trotz der anhaltenden Nachfrageschwäche der amerikanischen Automobilhersteller voraussichtlich weitgehend unverändert bleiben. Im Bereich Industrieelektronik & Multimarket erwartet das Unternehmen einen Umsatzanstieg. Die Ergebnisse im Bereich Sicherheit & ASICs werden sich auf Grund des Geschäfts mit Chipkarten-ICs gegenüber dem Vorquartal voraussichtlich leicht verbessern. Die Ergebnisse im Bereich ASICs werden voraussichtlich gegenüber dem Vorquartal unverändert bleiben.

Wir erwarten, dass der Umsatz im Segment Communication Solutions im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2008 im Bereich zwischen €330 und €350 Millionen liegen wird. Diese Entwicklung ergibt sich hauptsächlich durch den geplanten Hochlauf der Produktion von HSDPA-Mobilfunkplattformen. Das Geschäft mit Breitbandlösungen wird gegenüber dem dritten Geschäftsquartal voraussichtlich weitgehend unverändert bleiben. Das negative Ebit des Segments ohne Berücksichtigung von Netto-Sondereffekten wird sich auf Grund des höheren Umsatzes voraussichtlich verbessern.

Für das vierte Geschäftsquartal erwarten wir im Segment Sonstige Geschäftsbereiche gegenüber dem Vorquartal einen rückläufigen Umsatz, da die Lieferungen von DRAM-Wafern aus unserer 200-Millimeter Fertigung in Dresden an Qimonda im dritten Geschäftsquartal eingestellt wurden. Das Ebit ohne Berücksichtigung von Netto-Sondereffekten wird für die Segmente Sonstige Geschäftsbereiche und Konzernfunktionen und Eliminierungen voraussichtlich bei etwa minus €20 Millionen liegen. Darin enthalten sind vorübergehend erhöhte Kosten im Zusammenhang mit unserer 200-Millimeter Fertigung

in Dresden. Im Zusammenhang mit dem Kostensenkungsprogramm IFX 10+ erwarten wir wesentliche Netto-Sonderaufwendungen im vierten Geschäftsquartal.

### **Risiken und Chancen**

Durch die starke Volatilität des Halbleitergeschäftes, die internationale Aufstellung und das breite Produktportfolio ist unser Unternehmen einer Reihe von Risiken ausgesetzt. Diese Risiken beinhalten, sind aber nicht auf die folgenden begrenzt: Schwankungen in der Nachfrage und bei den Preisen für Halbleiterprodukte im Allgemeinen und für unsere Produkte im Speziellen, den Erfolg unserer Entwicklungsbemühungen, sowohl eigenständig als auch mit unseren Partnern, den Erfolg unserer Bemühungen, neue Produktionsprozesse in unseren Fertigungen einzuführen, die Handlungen unserer Wettbewerber, die Verfügbarkeit von Finanzmitteln für geplante Erweiterungen, den Ausgang von kartellrechtlichen Untersuchungen und Rechtsstreitigkeiten, die Auswirkungen von Währungsschwankungen, hauptsächlich zwischen dem US-Dollar und dem Euro, den Erfolg unserer laufenden Veräußerungspläne und/oder zukünftiger Verringerungen im Zeitwert unserer Beteiligung an Qimonda sowie andere Faktoren, die hier bereits genannt oder im Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2007 beschrieben wurden. Um potenzielle negative Auswirkungen dieser Risiken zu minimieren, optimieren wir kontinuierlich das unternehmensweit eingesetzte Risiko- und Chancenmanagementsystem. Hinsichtlich genauerer Informationen über Risiken und Chancen sowie über deren potenzielle Auswirkungen auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, verweisen wir auf unseren Geschäftsbericht 2007.

**Infineon Technologies AG**  
**Zusammengefasste Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnungen (ungeprüft)**  
**für die drei Monate zum 30. Juni 2007 und 2008**  
**(Angaben in Mio. Euro, außer bei Angaben je Aktie)**

	30. Juni 2007	30. Juni 2008
Umsatzerlöse . . . . .	1.011	1.029
Umsatzkosten . . . . .	676	666
Bruttoergebnis vom Umsatz . . . . .	335	363
Forschungs- und Entwicklungskosten . . . . .	196	181
Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten . . . . .	124	145
Aufwendungen für Umstrukturierungsmaßnahmen . . . . .	20	2
Sonstige betriebliche Erträge, Saldo . . . . .	(18)	(43)
Betriebsergebnis . . . . .	13	78
Zinsergebnis . . . . .	(12)	(12)
Anteiliger Überschuss von nach der Equity-Methode konsolidierten Gesellschaften . . . . .	—	1
Sonstige Erträge (Aufwendungen), Saldo . . . . .	2	(1)
Auf konzernfremde Gesellschafter entfallende Ergebnisanteile . . . . .	(2)	(7)
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag und vor nicht fortgeführten Aktivitäten . . . . .	1	59
Aufwendungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag . . . . .	(11)	(14)
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten . . . . .	(10)	45
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten, abzüglich Steuern . . . . .	(187)	(637)
Konzernfehlbetrag . . . . .	(197)	(592)
Ergebnis je Aktie (in Euro) aus fortgeführten Aktivitäten — unverwässert und verwässert . . . . .	(0,01)	0,06
Ergebnis je Aktie (in Euro) aus nicht fortgeführten Aktivitäten — unverwässert und verwässert . . . . .	(0,25)	(0,85)
Konzernfehlbetrag je Aktie (in Euro) — unverwässert und verwässert . . . . .	(0,26)	(0,79)

Siehe auch die beigefügten Erläuterungen zu den ungeprüften zusammengefassten Konzernzwischenabschlüssen.

Negative Werte werden in Klammern dargestellt.

**Infineon Technologies AG**  
**Zusammengefasste Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnungen (ungeprüft)**  
**für die neun Monate zum 30. Juni 2007 und 2008**  
**(Angaben in Mio. Euro, außer bei Angaben je Aktie)**

	30. Juni 2007	30. Juni 2008
Umsatzerlöse . . . . .	2.947	3.168
Umsatzkosten . . . . .	1.981	2.048
Bruttoergebnis vom Umsatz . . . . .	966	1.120
Forschungs- und Entwicklungskosten . . . . .	577	568
Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten . . . . .	365	418
Aufwendungen für Umstrukturierungsmaßnahmen . . . . .	42	11
Sonstige betriebliche Erträge, Saldo . . . . .	(22)	(75)
Betriebsergebnis . . . . .	4	198
Zinsergebnis . . . . .	(33)	(28)
Anteiliger Überschuss von nach der Equity-Methode konsolidierten Gesellschaften . . . . .	—	3
Sonstige Erträge (Aufwendungen), Saldo . . . . .	14	(5)
Auf konzernfremde Gesellschafter entfallende Ergebnisanteile . . . . .	(6)	(24)
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, nicht fortgeführten Aktivitäten und vor außerordentlichem Aufwand . . . . .	(21)	144
Aufwendungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag . . . . .	(44)	(35)
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten . . . . .	(65)	109
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten, abzüglich Steuern . . . . .	12	(2.468)
Ergebnis vor außerordentlichem Aufwand . . . . .	(53)	(2.359)
Außerordentlicher Aufwand, abzüglich Steuern . . . . .	(35)	—
Konzernfehlbetrag . . . . .	(88)	(2.359)
Ergebnis je Aktie (in Euro) aus fortgeführten Aktivitäten — unverwässert und verwässert . . . . .	(0,09)	0,15
Ergebnis je Aktie (in Euro) aus nicht fortgeführten Aktivitäten — unverwässert und verwässert . . . . .	0,01	(3,30)
Ergebnis je Aktie (in Euro) für außerordentlicher Aufwand, abzüglich Steuern — unverwässert und verwässert . . . . .	(0,04)	—
Konzernfehlbetrag je Aktie (in Euro) — unverwässert und verwässert . . . .	(0,12)	(3,15)

Siehe auch die beigegefügte Erläuterungen zu den ungeprüften zusammengefassten Konzernzwischenabschlüssen.

Negative Werte werden in Klammern dargestellt.

**Infineon Technologies AG**  
**Zusammengefasste Konzern-Bilanzen (ungeprüft)**  
**zum 30. September 2007 und 30. Juni 2008**  
**(Angaben in Mio. Euro)**

	30. September 2007	30. Juni 2008
<b>AKTIVA</b>		
Umlaufvermögen:		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente . . . . .	1.073	408
Wertpapiere des Umlaufvermögens . . . . .	210	452
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Saldo . . . . .	620	546
Vorräte . . . . .	598	670
Aktive kurzfristige latente Steuern . . . . .	34	25
Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände . . . . .	303	323
Zur Veräußerung stehende Vermögensgegenstände . . . . .	5.653	2.958
<b>Summe Umlaufvermögen . . . . .</b>	<b>8.491</b>	<b>5.382</b>
Sachanlagen . . . . .	1.462	1.305
Immaterielle Vermögensgegenstände . . . . .	89	367
Finanzanlagen . . . . .	24	30
Als Sicherheitsleistungen hinterlegte Zahlungsmittel . . . . .	77	77
Aktive latente Steuern . . . . .	446	419
Sonstiges Pensionsvermögen . . . . .	60	55
Sonstige Vermögensgegenstände . . . . .	160	108
<b>Summe Aktiva . . . . .</b>	<b>10.809</b>	<b>7.743</b>
<b>PASSIVA</b>		
Kurzfristige Verbindlichkeiten:		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten sowie kurzfristig fällige Bestandteile langfristiger Finanzverbindlichkeiten . . . . .	260	193
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen . . . . .	596	465
Rückstellungen . . . . .	379	329
Passive kurzfristige latente Steuern . . . . .	10	9
Kurzfristige Pensionsverpflichtungen . . . . .	5	5
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten . . . . .	325	308
Zur Veräußerung stehende Verbindlichkeiten . . . . .	1.898	2.049
<b>Summe kurzfristige Verbindlichkeiten . . . . .</b>	<b>3.473</b>	<b>3.358</b>
Langfristige Finanzverbindlichkeiten ohne kurzfristig fällige Bestandteile . . . . .	1.149	1.074
Pensionsverpflichtungen . . . . .	88	81
Passive latente Steuern . . . . .	23	10
Langfristige Rückstellungen . . . . .	22	21
Sonstige Verbindlichkeiten . . . . .	107	91
<b>Summe Verbindlichkeiten . . . . .</b>	<b>4.862</b>	<b>4.635</b>
<b>Auf konzernfremde Gesellschafter entfallende Kapitalanteile . . . . .</b>	<b>1.033</b>	<b>649</b>
Eigenkapital:		
Grundkapital . . . . .	1.499	1.499
Zusätzlich eingezahltes Kapital (Kapitalrücklage) . . . . .	5.864	5.870
Verlustvortrag . . . . .	(2.148)	(4.511)
Änderungen im Eigenkapital, die nicht aus Transaktionen mit Aktionären resultieren . . . . .	(301)	(399)
<b>Summe Eigenkapital . . . . .</b>	<b>4.914</b>	<b>2.459</b>
<b>Summe Passiva . . . . .</b>	<b>10.809</b>	<b>7.743</b>

Siehe auch die beigefügten Erläuterungen zu den ungeprüften zusammengefassten Konzernzwischenabschlüssen.

Negative Werte werden in Klammern dargestellt.

**Infineon Technologies AG**  
**Zusammengefasste Konzern-Eigenkapital-Veränderungsrechnungen (ungeprüft)**  
**für die neun Monate zum 30. Juni 2007 und 2008**  
**(Angaben in Mio. Euro, außer bei Angaben von Aktien)**

	Ausgegebene Stückaktien		Zusätzlich eingezahltes Kapital/ Kapitalrück- lage	Verlust- vortrag	Fremd- währungs- Umrech- nungs- differenzen	Zusätzliche Pensions- verbindlich- keiten/ Leistungsori- entierete Pläne	Nicht realisierte Gewinne (Verluste) aus Wertpapieren	Nicht realisierte Gewinne (Verluste) aus Sicherungs- geschäften	Gesamt
	Anzahl	Betrag							
Konzern-Bilanz zum 1. Oktober 2006	747.609.294	1.495	5.828	(1.750)	(127)	(87)	5	(19)	5.315
Konzernfehlbetrag	—	—	—	(88)	—	—	—	—	(88)
Änderungen im Eigenkapital, die nicht aus Transaktionen mit Aktionären resultieren	—	—	—	—	(73)	—	(11)	2	(82)
Konzernfehlbetrag unter Berücksichtigung der Änderungen im Eigenkapital, die nicht aus Transaktionen mit Aktionären resultieren	—	—	—	—	—	—	—	—	(170)
Ausgabe von auf den Namen lautende Stückaktien:									
Ausübung von Aktienoptionen	1.772.421	4	12	—	—	—	—	—	16
Aktienbasierte Vergütungen	—	—	13	—	—	—	—	—	13
Abgrenzung von Personalaufwendungen, Saldo	—	—	4	—	—	—	—	—	4
Konzern-Bilanz zum 30. Juni 2007	749.381.715	1.499	5.857	(1.868)	(200)	(87)	(6)	(17)	5.178
Konzern-Bilanz zum 1. Oktober 2007	749.728.635	1.499	5.864	(2.148)	(232)	(45)	(7)	(17)	4.914
Konzernfehlbetrag	—	—	—	(2.359)	—	—	—	—	(2.359)
Änderungen im Eigenkapital, die nicht aus Transaktionen mit Aktionären resultieren	—	—	—	—	(85)	—	(20)	7	(98)
Konzernfehlbetrag unter Berücksichtigung der Änderungen im Eigenkapital, die nicht aus Transaktionen mit Aktionären resultieren	—	—	—	—	—	—	—	—	(2.457)
Ausgabe von auf den Namen lautende Stückaktien:									
Ausübung von Aktienoptionen	13.450	—	—	—	—	—	—	—	—
Aktienbasierte Vergütungen	—	—	6	—	—	—	—	—	6
Anpassung durch erstmalige Anwendung von FIN 48	—	—	—	(4)	—	—	—	—	(4)
Konzern-Bilanz zum 30. Juni 2008	749.742.085	1.499	5.870	(4.511)	(317)	(45)	(27)	(10)	2.459

Siehe auch die beigefügten Erläuterungen zu den ungeprüften zusammengefassten Konzernzwischenabschlüssen.

Negative Werte werden in Klammern dargestellt.

**Infineon Technologies AG**  
**Zusammengefasste Konzern-Kapitalflussrechnungen (ungeprüft)**  
**für die neun Monate zum 30. Juni 2007 und 2008**  
**(Angaben in Mio. Euro)**

	30. Juni 2007	30. Juni 2008
Konzernfehlbetrag . . . . .	(88)	(2.359)
Abzüglich: Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten, abzüglich Steuern . . . . .	(12)	2.468
Anpassungen zur Überleitung des Konzernfehlbetrags auf		
Mittelzufluss (-abfluss) aus laufender Geschäftstätigkeit:		
Planmäßige Abschreibungen . . . . .	464	410
Erworbene, nicht abgeschlossene Forschungs- und Entwicklungsprojekte . . . . .	—	14
Wertberichtigungen auf Forderungen . . . . .	(12)	—
Verluste (Gewinne) aus dem Verkauf von Wertpapieren des Umlaufvermögens . . . . .	(7)	1
Gewinne aus dem Verkauf von Geschäftsaktivitäten und Anteilen an Tochterunternehmen . . . . .	(19)	(68)
Gewinne aus dem Abgang von Sachanlagen . . . . .	(5)	(4)
Anteiliger Überschuss von nach der Equity-Methode konsolidierten Gesellschaften . . . . .	—	(3)
Auf konzernfremde Gesellschafter entfallende Ergebnisanteile . . . . .	6	24
Außerplanmäßige Abschreibungen . . . . .	35	—
Aktienbasierte Vergütung . . . . .	9	4
Latente Steuern . . . . .	18	11
Veränderungen des Nettoumlaufvermögens:		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen . . . . .	(5)	70
Vorräte . . . . .	(48)	(98)
Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände . . . . .	(15)	(21)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen . . . . .	(169)	(108)
Rückstellungen . . . . .	(62)	(29)
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten . . . . .	(101)	(36)
Sonstige Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten . . . . .	(55)	(6)
<b>Mittelzufluss (-abfluss) aus laufender Geschäftstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten . . . . .</b>	<b>(66)</b>	<b>270</b>
<b>Mittelzufluss (-abfluss) aus laufender Geschäftstätigkeit aus nicht fortgeführten Aktivitäten . . . . .</b>	<b>769</b>	<b>(422)</b>
<b>Mittelzufluss (-abfluss) aus laufender Geschäftstätigkeit . . . . .</b>	<b>703</b>	<b>(152)</b>
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit:		
Auszahlungen für Wertpapiere des Umlaufvermögens . . . . .	(74)	(577)
Einzahlungen aus dem Verkauf von Wertpapieren des Umlaufvermögens . . . . .	339	331
Einzahlungen aus dem Verkauf von Geschäftsaktivitäten und Anteilen an Tochterunternehmen . . . . .	30	101
Auszahlungen für Beteiligungen, abzüglich erworbene Zahlungsmittel . . . . .	—	(353)
Erwerb von Beteiligungen an assoziierten und verbundenen Unternehmen . . . . .	(1)	—
Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände . . . . .	(5)	(5)
Auszahlungen für Sachanlagen . . . . .	(331)	(227)
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen . . . . .	15	8
<b>Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten . . . . .</b>	<b>(27)</b>	<b>(722)</b>
<b>Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit aus nicht fortgeführten Aktivitäten . . . . .</b>	<b>(724)</b>	<b>(41)</b>
<b>Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit . . . . .</b>	<b>(751)</b>	<b>(763)</b>
Mittelzufluss (-abfluss) aus der Finanzierungstätigkeit:		
Veränderungen der kurzfristigen Verbindlichkeiten . . . . .	—	(68)
Veränderung der Finanzforderungen und -verbindlichkeiten von verbundenen Unternehmen . . . . .	345	(8)
Erhöhung langfristiger Verbindlichkeiten . . . . .	29	109
Tilgung langfristiger Verbindlichkeiten . . . . .	(703)	(164)
Veränderung der als Sicherheitsleistungen hinterlegten liquiden Mittel . . . . .	1	—
Einzahlungen aus Ausgabe von Aktien . . . . .	20	—
Dividendenzahlungen an Minderheitsgesellschafter . . . . .	—	(80)
Kapitaleinlagen . . . . .	(12)	—
<b>Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten . . . . .</b>	<b>(320)</b>	<b>(211)</b>
<b>Mittelzufluss (-abfluss) aus der Finanzierungstätigkeit aus nicht fortgeführten Aktivitäten . . . . .</b>	<b>(343)</b>	<b>241</b>
<b>Mittelzufluss (-abfluss) aus der Finanzierungstätigkeit . . . . .</b>	<b>(663)</b>	<b>30</b>
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente . . . . .	(711)	(885)
Währungsumrechnungseffekte auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente . . . . .	(22)	(17)
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenanfang . . . . .	2.040	1.819
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende . . . . .	1.307	917
<b>Abzüglich: Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende aus nicht fortgeführten Aktivitäten . . . . .</b>	<b>629</b>	<b>509</b>
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende aus fortgeführten Aktivitäten . . . . .</b>	<b>678</b>	<b>408</b>

Siehe auch die beigefügten Erläuterungen zu den ungeprüften zusammengefassten Konzernzwischenabschlüssen.

Negative Werte werden in Klammern dargestellt.

## **Infineon Technologies AG**

### Anhang zum ungeprüften zusammengefassten Konzernzwischenabschluss

#### **1. Grundlagen der Darstellung**

Der in Kurzform präsentierte zusammengefasste Konzernzwischenabschluss der Infineon Technologies AG und ihrer Tochtergesellschaften („Infineon“ oder die „Gesellschaft“) für die drei und neun Monate der zum 30. Juni 2007 und 2008 endenden Berichtsperioden wurde nach den in den USA geltenden Grundsätzen der Rechnungslegung („US-GAAP“) erstellt. Entsprechend wurden bestimmte Informationen und Anhangsangaben, die üblicherweise in Jahresabschlüssen enthalten sind, gekürzt oder weggelassen. Obwohl die zusammengefasste Konzern-Bilanz zum 30. September 2007 aus dem geprüften Konzernabschluss abgeleitet wurde, sind nicht alle erforderlichen Anhangsangaben der Berichterstattung nach US-GAAP übernommen worden. Dieser zusammengefasste Konzernzwischenabschluss enthält alle notwendigen Abgrenzungen und gibt nach Auffassung des Managements ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wieder. Alle vorgenommenen Abgrenzungen entsprechen der üblichen Periodenabgrenzung. Aus den Ergebnissen der Zwischenperioden kann nicht notwendigerweise auf das Jahresergebnis geschlossen werden. Der beiliegende zusammengefasste Konzernzwischenabschluss sollte in Verbindung mit dem geprüften Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2007 gelesen werden. Die angewandten Bilanzierungsgrundsätze für den beiliegenden Konzernzwischenabschluss entsprechen den im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2007 (siehe Anhang Nr. 2) angewandten Grundsätzen.

Die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses erfordert Schätzungen und Annahmen des Managements. Diese haben Einfluss auf den Ausweis von Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten, die Angabe von Eventualverbindlichkeiten zum Bilanzstichtag sowie den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen der Berichtsperioden. Die tatsächlichen Beträge können wesentlich von den Schätzungen des Managements abweichen.

Alle in diesem Konzernzwischenabschluss gezeigten Beträge sind in Millionen Euro („€“), außer Prozentzahlen, Aktien, Beträge je Aktie, oder wenn anders angegeben. Negative Beträge werden in Klammern dargestellt.

Im zusammengefassten Konzernzwischenabschluss und im Konzernanhang der Vorperiode wurden bestimmte Beträge umgegliedert, um die Vergleichbarkeit zur abgeschlossenen Periode zu gewährleisten. Mit Wirkung zum 1. Oktober 2007 berichtet die Gesellschaft die Gewinne und Verluste aus dem Verkauf von Wertpapieren des Umlaufvermögens, die bisher im Ebit der operativen Segmente berichtet wurden, im Segment Konzernfunktionen und Eliminierungen. Zusätzlich legte die Gesellschaft im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2008 einen Plan zur Veräußerung von Qimonda fest. Demzufolge werden die historischen Ergebnisse von Qimonda als nicht fortgeführte Aktivitäten und die Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten als zur Veräußerung stehende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten für alle ausgewiesenen Perioden berichtet.

#### **2. Aktuelle Verlautbarungen zur Bilanzierung**

Seit dem 1. Oktober 2007 wendet die Gesellschaft die Financial Accounting Standards Board („FASB“) Interpretation Nr. 48, „*Accounting for Uncertainty in Income Taxes — an Interpretation of FASB Statement No. 109*“ („FIN 48“), und die entsprechenden Regelungen an. FIN 48 stellt die Bilanzierung und Berichterstattung bezüglich unsicherer Steuerpositionen klar und enthält umfassende Regelungen bezüglich des Ansatzes, der Bewertung, des Ausweis und der Erläuterung von unsicheren Steuerpositionen, die in Steuererklärungen oder Steuerberechnung zugrunde gelegt werden. FIN 48 sieht einen zweistufigen Prozess bezüglich Ansatz und Bewertung von unsicheren Steuerpositionen nach SFAS Nr. 109 vor. Der erste Schritt ist die Prüfung des Ansatzes der Steuerposition, bei dem bestimmt werden muss, ob die Anerkennung der Steuerposition durch die Finanzverwaltung in einer Betriebsprüfung unter der Berücksichtigung etwaiger Rechtsbehelfsverfahren und finanzgerichtlicher Verfahren wahrscheinlicher als 50 Prozent („more likely than not“) ist. Im zweiten Schritt wird der steuerliche Vorteil mit dem höchsten Betrag bewertet, dessen Realisierung bei einer abschließenden Entscheidung über die Steuerposition wahrscheinlicher als 50 Prozent ist. Auf Grund der Erstanwendung von FIN 48 hat die Gesellschaft eine Verminderung der Gewinnrücklagen in Höhe von €4 Millionen als kumulativen Einmal-effekt in der Eröffnungsbilanz zum 1. Oktober 2007 berücksichtigt (siehe Anhang Nr. 6).

## Infineon Technologies AG

Anhang zum ungeprüften zusammengefassten Konzernzwischenabschluss

### 3. Akquisitionen

Am 28. April 2008 hat die Gesellschaft Primarion, Inc., Torrance, Kalifornien („Primarion“) erworben. Der Kaufpreis betrug €32 Millionen (50 Millionen US-Dollar) plus eine bedingte erfolgsabhängige Zahlung von bis zu 30 Millionen US-Dollar. Primarion entwickelt, fertigt und vermarktet Chips für digitales Power-Management in Computer-, Grafik- und Kommunikationsanwendungen. Die bedingte erfolgsabhängige Zahlung ist abhängig von bestimmten Umsatzerlösen im Bemessungszeitraum vom 1. Juli 2008 bis zum 31. Dezember 2008. Die erworbenen Vermögensgegenstände und damit übernommenen Verbindlichkeiten wurden mit ihren geschätzten Marktwerten zum Erwerbszeitpunkt erfasst. Auf Grund der höheren Kaufpreiszahlung gegenüber den Marktwerten der Vermögensgegenstände und den übernommenen Verbindlichkeiten hat die Gesellschaft einen Geschäfts- und Firmenwert bilanziert.

Am 24. Oktober 2007 hat die Gesellschaft den Erwerb des Mobilfunkgeschäfts von der LSI Corporation („LSI“) abgeschlossen, um ihre Aktivitäten im Kommunikationsbereich weiter zu stärken. Der Kaufpreis betrug €321 Millionen (450 Millionen US-Dollar) plus eine bedingte erfolgsabhängige Zahlung von bis zu 50 Millionen US-Dollar. Die bedingte erfolgsabhängige Zahlung ist abhängig von entsprechenden Umsatzerlösen innerhalb eines Bemessungszeitraums, der nach Abschluss der Transaktion begann und am 31. Dezember 2008 endet. Das Mobilfunkgeschäft entwickelt Halbleiter und Software für Mobilfunk-Plattformen. Die erworbenen Vermögensgegenstände und damit verbundenen Verbindlichkeiten wurden am Tag der Akquisition zu ihren geschätzten Marktwerten erfasst. Auf Grund der höheren Kaufpreiszahlung gegenüber den Marktwerten der Vermögensgegenstände und den verbundenen Verbindlichkeiten hat die Gesellschaft einen Geschäfts- und Firmenwert bilanziert.

Die nachfolgende Tabelle fasst die beschriebenen Akquisitionen zusammen:

Erwerbszeitpunkt	Oktober 2007	April 2008
Segment	Communication Solutions	Automotive, Industrial & Multimarket
	(€ in Millionen)	
Sonstiges Umlaufvermögen . . . . .	19	1
Sachanlagen . . . . .	8	1
Immaterielle Vermögensgegenstände:		
Technologien . . . . .	42	13
Kundenbeziehungen . . . . .	73	—
Erworbene, noch nicht abgeschlossene Forschungs- und Entwicklungsprojekte . . . . .	14	—
Sonstige . . . . .	6	—
Geschäfts- und Firmenwert . . . . .	160	18
Gesamte erworbene Vermögensgegenstände . . . . .	322	33
Kurzfristige Verbindlichkeiten . . . . .	(1)	(1)
Gesamte übernommene Verbindlichkeiten . . . . .	(1)	(1)
Erworbenes Nettovermögen . . . . .	321	32
Barzahlung (Kaufpreiszahlung) . . . . .	321	32

Die oben aufgeführten Akquisitionen wurden nach der Erwerbsmethode bilanziert. Somit enthalten die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnungen die Ergebnisse der erworbenen Geschäfte ab dem Erwerbszeitpunkt. Im Rahmen der Akquisitionen wurde ein unabhängiger Dritter zur Bewertung des erworbenen Nettovermögens hinzugezogen. Basierend auf abgezinsten, geschätzten künftigen Zahlungszuflüssen über die entsprechende wirtschaftliche Nutzungsdauer wurde ein Betrag von €14 Millionen für erworbene, noch nicht abgeschlossene Forschungs- und Entwicklungsprojekte ermittelt und in den drei Monaten zum 31. Dezember 2007 den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen zugerechnet, da diese Aufwendungen gemäß US-GAAP nicht aktiviert werden. Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände bestehen aus €55 Millionen für Technologien mit einer gewichteten wirtschaftlichen Nutzungsdauer von sechs Jahren, aus €73 Millionen für Kundenbeziehungen mit einer gewichteten wirtschaftlichen Nutzungsdauer von sechs Jahren und sonstigen immateriellen Vermögensgegenständen

## **Infineon Technologies AG**

### Anhang zum ungeprüften zusammengefassten Konzernzwischenabschluss

in Höhe von €6 Millionen mit einer gewichteten wirtschaftlichen Nutzungsdauer von weniger als einem Jahr. Es wird erwartet, dass der Gesamtbetrag der Geschäfts- und Firmenwerte steuerlich absetzbar ist.

Im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2007 hat die Gesellschaft mit der Molstanda Vermietungsgesellschaft mbH („Molstanda“) und einem Finanzinstitut Verträge geschlossen. Molstanda ist Eigentümerin eines Grundstücks in der Umgebung des Hauptsitzes der Gesellschaft südlich von München. Gemäß FASB Interpretation Nr. 46 (revised December 2003), „*Consolidation of Variable Interest Entities — an interpretation of ARB No. 51*“ („FIN 46R“), hat die Gesellschaft festgestellt, dass es sich bei Molstanda um eine „*Variable Interest Entity*“ handelt, da sie nicht ausreichend Eigenkapital besitzt, um ihre Aktivitäten ohne zusätzliche finanzielle Unterstützung selbst finanzieren zu können. Als Ergebnis der Vereinbarungen wurde die Gesellschaft als Hauptbegünstigter von Molstanda angesehen. Dementsprechend hat die Gesellschaft die Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten von Molstanda im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2007 konsolidiert. Da es sich bei Molstanda gemäß FIN 46R nicht um eine Gesellschaft mit eigenständiger Geschäftstätigkeit handelt, wurden €35 Millionen als außerordentlicher Aufwand im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2007 ausgewiesen, die sich aus dem Marktwert der übernommenen und konsolidierten Verbindlichkeiten in Höhe von €76 Millionen und dem Marktwert der neu konsolidierten Vermögensgegenstände in Höhe von €41 Millionen ergaben. Auf Grund der kumulativen Verluste der Gesellschaft wurde kein Steuerertrag in Bezug auf diesen Aufwand berücksichtigt. Anschließend hat die Gesellschaft die Mehrheit des ausstehenden Stammkapitals von Molstanda im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2007 erworben. Im August 2007 hat die Gesellschaft eine Vereinbarung mit einem Bauträger-Leasinggeber über den Verkauf eines Teils des erworbenen Grundstücks in Verbindung mit dem Bau und dem Leasing der neuen Qimonda-Konzernzentrale im Süden von München abgeschlossen.

Auf die Aufstellung von Pro-forma-Finanzdaten wurde verzichtet, da die Akquisitionen keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft hatten.

#### **4. Geschäftsanteilsveräußerungen und nicht fortgeführte Aktivitäten**

##### ***Polymer Optical Fiber***

Am 29. Juni 2007 verkaufte die Gesellschaft das Polymer Optical Fiber- („POF“)-Geschäft am Standort Regensburg, Deutschland, an Avago Technologies Ltd. Das POF-Geschäft gehört zu den Marktsegmenten Multimedia-Infotainment-Netzwerke und Sicherheitssysteme für die Automobilindustrie. Als Ergebnis der Transaktion hat die Gesellschaft im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2007 einen Gewinn vor Steuern in Höhe von €17 Millionen erzielt, der in den sonstigen betrieblichen Erträgen, Saldo enthalten ist.

##### ***ALTIS***

Am 8. August 2007 haben die Gesellschaft und International Business Machines Corporation („IBM“) ein grundsätzliches Übereinkommen unterzeichnet, wonach ihre entsprechenden Anteile an ALTIS Semiconductor S.N.C., Essonnes, Frankreich („ALTIS“), an Advanced Electronic Systems AG („AES“) verkauft werden. Im Rahmen der aktuellen Vereinbarungen erwirbt AES das Grundkapital von ALTIS, bestehend aus Immobilien- und Technologie-Aktiva, von Infineon und IBM. AES beabsichtigt, das Niveau der industriellen Aktivitäten in ALTIS beizubehalten. Im Rahmen der Vereinbarung wird die Gesellschaft eine Liefervereinbarung für zwei Jahre eingehen und bestimmte Fertigungsprozesstechnologien an AES zur Nutzung in ALTIS lizenzieren. Als Ergebnis dieser Transaktion hat die Gesellschaft Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten für alle ausgewiesenen Berichtsperioden in den zusammengefassten Konzern-Bilanzen in zur Veräußerung stehende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten umgliedert. Die Gesellschaft führte einen Werthaltigkeitstest durch und stellte fest, dass keine außerplanmäßige Abschreibung notwendig war. Gemäß SFAS Nr. 144, „*Accounting for Impairment or Disposal of Long-lived Assets*“, werden Aufwendungen für Abschreibungen auf Anlagevermögen seit dem 1. August 2007 nicht mehr erfasst.

##### ***Geschäft mit bipolaren Leistungshalbleitern***

Am 28. September 2007 ist die Gesellschaft eine Joint-Venture-Vereinbarung mit der Siemens AG („Siemens“) eingegangen. Die Gesellschaft hat hierfür mit Wirkung zum 30. September 2007 alle

## **Infineon Technologies AG**

### Anhang zum ungeprüften zusammengefassten Konzernzwischenabschluss

Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten ihres Geschäfts mit bipolaren Leistungshalbleitern (einschließlich Lizenzen, Patenten sowie Front-End- und Back-End-Fertigung) in die neu gegründete Infineon Technologies Bipolar GmbH & Co. KG („Bipolar“) eingebracht. Siemens hat anschließend einen Anteil von 40 Prozent an der Bipolar für €37 Millionen erworben. Die kartellrechtliche Genehmigung wurde erteilt und infolgedessen die Transaktion am 30. November 2007 abgeschlossen. Aus der Veräußerung erzielte die Gesellschaft einen Gewinn vor Steuern von €27 Millionen, welcher unter den sonstigen betrieblichen Erträgen, Saldo für die neun Monate zum 30. Juni 2008 ausgewiesen wurde. Die Joint-Venture-Vereinbarung gewährt Siemens bestimmte vertragliche Mitbestimmungsrechte, die die Ausübung eines beherrschenden Einflusses der Gesellschaft über das neu gegründete Unternehmen verhindern. Daher bilanziert die Gesellschaft ihren verbleibenden Anteil an der Bipolar unter Anwendung der Equity-Methode.

#### ***Festplatten-Aktivitäten***

Am 25. April 2008 hat die Gesellschaft den Verkauf der Festplatten-Aktivitäten an LSI abgeschlossen. Der Kaufpreis betrug €60 Millionen (95 Millionen US-Dollar). Die Festplatten-Sparte der Gesellschaft entwickelt, fertigt und vermarktet Chips für Festplatten-Systeme. Die Gesellschaft übertrug LSI sämtliche Geschäftsaktivitäten, einschließlich Kundenbeziehungen und technischem Know-how, und gewährte LSI eine Lizenz für geistiges Eigentum. Die Transaktion beinhaltete keine signifikanten Vermögensgegenstände oder die Übertragung von Mitarbeitern. Folglich hat die Gesellschaft aus der Veräußerung einen Gewinn vor Steuern von €41 Millionen erzielt, welcher unter den sonstigen betrieblichen Erträgen, Saldo in den drei Monaten zum 30. Juni 2008 ausgewiesen wurde.

#### ***Qimonda***

Während des zweiten Quartals 2008 legte sich das Unternehmen auf einen Plan zur Veräußerung von Qimonda fest. Die Gesellschaft verfolgt aktiv ihren Veräußerungsplan und erwartet, die Veräußerung bis zum Ende des zweiten Quartals des Geschäftsjahres 2009 abschließen zu können. Demzufolge werden die historischen Ergebnisse von Qimonda als nicht fortgeführte Aktivitäten für alle ausgewiesenen Berichtsperioden in den zusammengefassten Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnungen geführt und die Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in zur Veräußerung stehende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten für alle ausgewiesenen Berichtsperioden in den zusammengefassten Konzern-Bilanzen umgegliedert. Zusätzlich erfasste die Gesellschaft Abschreibungen nach Steuern in Höhe von insgesamt €1.415 Millionen, um Qimonda auf seinen geschätzten Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten neu zu bewerten. Gemäß SFAS Nr. 144, „*Accounting for the Impairment or Disposal of Long-lived Assets*“, werden Aufwendungen für Abschreibungen auf Anlagevermögen ab dem 31. März 2008 nicht mehr erfasst.

## Infineon Technologies AG

### Anhang zum ungeprüften zusammengefassten Konzernzwischenabschluss

Die Buchwerte der wesentlichen Klassen der zur Veräußerung stehenden Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten setzen sich zum 30. September 2007 und 30. Juni 2008 wie folgt zusammen:

	30. September 2007	30. Juni 2008
	(€ in Millionen)	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente . . . . .	746	509
Wertpapiere des Umlaufvermögens . . . . .	265	120
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Saldo . . . . .	397	210
Vorräte . . . . .	659	385
Sachanlagen . . . . .	2.350	2.206
Finanzanlagen . . . . .	628	525
Sonstige Vermögenswerte . . . . .	608	418
Zwischensumme . . . . .	5.653	4.373
Abschreibung . . . . .	—	(1.415)
Gesamte zur Veräußerung stehende Vermögensgegenstände . . .	5.653	2.958
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten . . . . .	128	233
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen . . . . .	780	546
Rückstellungen . . . . .	147	141
Langfristige Finanzverbindlichkeiten . . . . .	227	439
Sonstige Verbindlichkeiten . . . . .	616	690
Gesamte Verbindlichkeiten verbunden mit den zur Veräußerung stehenden Vermögensgegenständen . . . . .	1.898	2.049

Die Ergebnisse von Qimonda, die in den zusammengefassten Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnungen als Ergebnis von nicht fortgeführten Aktivitäten dargestellt sind, setzen sich wie folgt zusammen:

	Drei Monate zum 30. Juni		Neun Monate zum 30. Juni	
	2007	2008	2007	2008
	(€ in Millionen)			
Umsatzerlöse . . . . .	740	384	2.897	1.309
Kosten und Aufwendungen . . . . .	(1.031)	(568)	(2.885)	(2.302)
Wertberichtigung aus Neubewertung zum Zeitwert abzüglich anfallender Verkaufskosten . . . . .	—	(411)	—	(1.415)
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten vor Steuern . . . . .	(291)	(595)	12	(2.408)
Erträge (Aufwendungen) aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag . . . . .	104	(42)	—	(60)
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten, abzüglich Steuern . . . . .	(187)	(637)	12	(2.468)

## 5. Umstrukturierungsmaßnahmen

Im Geschäftsjahr 2007 gab Infineon infolge der Insolvenz von BenQ Mobile GmbH & Co. OHG, einem der größten Kunden der Gesellschaft im Mobilfunkgeschäft, weitere Umstrukturierungspläne, im Wesentlichen für die Effizienzsteigerung bestimmter Forschungs- und Entwicklungsstandorte, bekannt. Von dieser Umstrukturierung waren weltweit rund 280 Mitarbeiter betroffen, davon zirka 120 an den deutschen Standorten München, Salzgitter und Nürnberg.

## Infineon Technologies AG

### Anhang zum ungeprüften zusammengefassten Konzernzwischenabschluss

In den neun Monaten zum 30. Juni 2007 und 2008 wurden infolge der Umstrukturierungsmaßnahmen der Gesellschaft Aufwendungen in Höhe von €42 Millionen und €11 Millionen ausgewiesen.

Die Entwicklung der Umstrukturierungsrückstellung setzt sich in den neun Monaten zum 30. Juni 2008 wie folgt zusammen:

	<u>30. September 2007</u>	<u>Umstruk- turierungs- aufwendun- gen</u>	<u>Zahlungen</u>	<u>30. Juni 2008</u>
	<u>Verbindlich- keiten</u>	<u>(€ in Millionen)</u>		<u>Verbindlich- keiten</u>
Abfindungen . . . . .	38	5	(31)	12
Andere Ausstiegskosten . . . . .	<u>6</u>	<u>6</u>	<u>(5)</u>	<u>7</u>
Gesamt. . . . .	<u><u>44</u></u>	<u><u>11</u></u>	<u><u>(36)</u></u>	<u><u>19</u></u>

## 6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Das Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Steuern und vor Abzug der auf die konzernfremden Gesellschafter entfallenden Ergebnisanteile und die Aufwendungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag stellen sich wie folgt dar:

	<u>Drei Monate zum 30. Juni</u>		<u>Neun Monate zum 30. Juni</u>	
	<u>2007</u>	<u>2008</u>	<u>2007</u>	<u>2008</u>
	<u>(€ in Millionen, außer Prozentsätze)</u>			
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Steuern und vor Abzug der auf die konzernfremden Gesellschafter entfallenden Ergebnisanteile . .	3	66	(15)	168
Aufwendungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag . .	11	14	44	35
Steuerquote . . . . .	304%	21%	—	21%

Der Steueraufwand der Gesellschaft in den drei und neun Monaten zum 30. Juni 2007 und 2008 wird durch niedrigere ausländische Steuersätze, Steuervergünstigungen und Wertberichtigungen auf aktive latente Steuern beeinflusst.

Seit dem 1. Oktober 2007 wendet die Gesellschaft FIN 48 an (siehe Anhang Nr. 2). Der Gesamtbetrag unberücksichtigter Steuervorteile aus unsicheren Steuerpositionen, der sich bei Berücksichtigung positiv auf die effektive Steuerrate auswirken würde, beträgt €68 Millionen zum 1. Oktober 2007. Des Weiteren bestehen unsichere Steuerpositionen, die, sofern sie berücksichtigt würden, lediglich verfügbare Verlustvorträge erhöhen, für die auf Grund von Wertberichtigungen keine aktiven latenten Steuern berücksichtigt werden können. Diese betragen — mit dem jeweilig anzuwendenden Steuersatz bewertet — €70 Millionen zum 1. Oktober 2007.

Die abgegrenzten Zinsen in Bezug auf Steuerverbindlichkeiten und steuerliche Strafzuschläge betragen €4 Millionen zum 1. Oktober 2007. Zinsen in Bezug auf Steuerverbindlichkeiten und steuerliche Strafzuschläge werden als Zinsaufwand beziehungsweise als sonstige betriebliche Aufwendungen ausgewiesen.

Die deutschen und ausländischen Steuererklärungen werden regelmäßig von den jeweilig zuständigen Steuerbehörden geprüft und einige Gesellschaften des Konzerns unterliegen zurzeit einer steuerlichen Außenprüfung. Obwohl der Zeitpunkt des Abschlusses von Betriebsprüfungen unsicher ist, ist es möglich, dass sich der Bruttobetrag der unberücksichtigten Steuervorteile in den nächsten zwölf Monaten ändert.

## 7. Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich aus dem Konzernüberschuss (-fehlbetrag), geteilt durch den gewogenen Mittelwert der während des Berichtsjahres ausstehenden Aktien. Bei dem

## Infineon Technologies AG

### Anhang zum ungeprüften zusammengefassten Konzernzwischenabschluss

verwässerten Ergebnis je Aktie wird der gewogene Mittelwert der ausstehenden Aktien um die Anzahl der zusätzlichen Stammaktien erhöht, die ausstünden, wenn potenziell verwässernde Instrumente oder Stammaktien ausgegeben worden wären.

Das unverwässerte und verwässerte Ergebnis je Aktie errechnen sich wie folgt:

	Drei Monate zum 30. Juni		Neun Monate zum 30. Juni	
	2007	2008	2007	2008
Zähler (€ in Millionen):				
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten . . . . .	(10)	45	(65)	109
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten, abzüglich Steuern . . . . .	<u>(187)</u>	<u>(637)</u>	<u>12</u>	<u>(2.468)</u>
Ergebnis vor außerordentlichem Aufwand . . .	(197)	(592)	(53)	(2.359)
Außerordentlicher Aufwand, abzüglich Steuern . . . . .	<u>—</u>	<u>—</u>	<u>(35)</u>	<u>—</u>
Konzernfehlbetrag . . . . .	<u>(197)</u>	<u>(592)</u>	<u>(88)</u>	<u>(2.359)</u>
Nenner (Aktienstückzahl in Millionen):				
Gewichtete Anzahl der ausstehenden Aktien — unverwässert . . . . .	749,1	749,7	748,3	749,7
Effekt durch verwässernde Instrumente . . . . .	<u>—</u>	<u>—</u>	<u>—</u>	<u>—</u>
Gewichtete Anzahl der ausstehenden Aktien — verwässert . . . . .	<u>749,1</u>	<u>749,7</u>	<u>748,3</u>	<u>749,7</u>
Konzernüberschuss (-fehlbetrag) je Aktie (in €) <sup>(1)</sup> :				
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten . . . . .	<u>(0,01)</u>	<u>0,06</u>	<u>(0,09)</u>	<u>0,15</u>
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten, abzüglich Steuern . . . . .	<u>(0,25)</u>	<u>(0,85)</u>	<u>0,01</u>	<u>(3,30)</u>
Ergebnis vor außerordentlichem Aufwand . . .	<u>(0,26)</u>	<u>(0,79)</u>	<u>(0,08)</u>	<u>(3,15)</u>
Außerordentlicher Aufwand, abzüglich Steuern . . . . .	<u>—</u>	<u>—</u>	<u>(0,04)</u>	<u>—</u>
Konzernfehlbetrag . . . . .	<u>(0,26)</u>	<u>(0,79)</u>	<u>(0,12)</u>	<u>(3,15)</u>

<sup>(1)</sup> Abweichung der Summierung der Quartale der Ergebnisse je Aktie durch Rundungsdifferenzen möglich.

Die durchschnittliche Anzahl der potenziell verwässernden Instrumente, deren Ausübungspreis während der Berichtsperiode höher war als der durchschnittliche Aktienkurs, sowie diejenigen, die aus anderen Gründen nicht verwässernd gewirkt haben, wurden aus der Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie genommen. Dazu gehörten in den drei Monaten zum 30. Juni 2007 und 2008 38,5 Millionen und 32,1 Millionen und in den neun Monaten zum 30. Juni 2007 und 2008 41,4 Millionen und 34,2 Millionen an Mitarbeiter ausgegebene Aktienoptionen. Zusätzlich wurden in den drei Monaten zum 30. Juni 2007 und 2008 68,4 Millionen und 64,5 Millionen Aktien und in den neun Monaten zum 30. Juni 2007 und 2008 76,9 Millionen und 67,1 Millionen Aktien, die bei Wandlung der ausstehenden nachrangigen Wandelanleihen ausgegeben werden können, von der Berechnung des Ergebnisses je Aktie ausgenommen, da es keinen Verwässerungseffekt gegeben hätte.

## Infineon Technologies AG

Anhang zum ungeprüften zusammengefassten Konzernzwischenabschluss

### 8. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Saldo

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

	30. September 2007	30. Juni 2008
	(€ in Millionen)	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte . . . . .	583	540
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen nahe stehende Unternehmen (siehe Anhang Nr. 13) . . . . .	68	31
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, brutto . . . . .	651	571
Wertberichtigungen . . . . .	(31)	(25)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Saldo . . . . .	620	546

### 9. Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

	30. September 2007	30. Juni 2008
	(€ in Millionen)	
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe . . . . .	59	55
Unfertige Erzeugnisse . . . . .	354	396
Fertige Erzeugnisse . . . . .	185	219
Summe Vorräte . . . . .	598	670

### 10. Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	30. September 2007	30. Juni 2008
	(€ in Millionen)	
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten:		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Durchschnitts- zinssatz 5,5% . . . . .	127	51
Kurzfristige Bestandteile der langfristigen Finanzverbindlich- keiten . . . . .	133	142
Summe Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten . . . . .	260	193
Langfristige Finanzverbindlichkeiten:		
Ausstehende nachrangige Umtauschanleihe, Zinssatz 1,375%, fällig 2010 . . . . .	215	215
Ausstehende nachrangige Wandelschuldverschreibung, Zinssatz 5,0%, fällig 2010 . . . . .	695	597
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten:		
Unbesicherte Darlehen mit Ratenzahlung, Durchschnittszins- satz 4,52%, fällig 2009 — 2013 . . . . .	214	240
Besicherte Darlehen mit Ratenzahlung, Durchschnittszinssatz 2,45%, fällig 2013 . . . . .	4	2
Darlehen der öffentlichen Hand, fällig 2010 . . . . .	21	20
Summe Langfristige Finanzverbindlichkeiten . . . . .	1.149	1.074

In den drei Monaten zum 30. Juni 2008 hat die Gesellschaft Anteile der im Jahr 2010 fälligen nachrangigen Wandelanleihe im Nennwert von €100 Millionen zurückgekauft. Die Transaktion führte zu einem Gewinn vor Steuern von €2 Millionen. Der Gewinn aus dem Rückkauf wurde im Zinsergebnis für die drei Monate zum 30. Juni 2008 erfasst. Der Rückkauf erfolgte aus verfügbaren Zahlungsmitteln.

## Infineon Technologies AG

### Anhang zum ungeprüften zusammengefassten Konzernzwischenabschluss

Gleichzeitig mit der Ausgabe der im Jahr 2013 fälligen Wandelanleihe von Qimonda (als Bürge) durch ihre Tochtergesellschaft Qimonda Finance LLC (als Emittent) in Höhe von 248 Millionen US-Dollar am 12. Februar 2008 hat Infineon der Credit Suisse International 20,7 Millionen Qimonda American Depositary Shares im Rahmen der Platzierung der Wandelanleihen geliehen, die zum 30. Juni 2008 noch ausstehend waren.

Die Gesellschaft hat verschiedene voneinander unabhängige kurz- und langfristige Kreditlinien mit mehreren Finanzinstituten für den zu erwartenden Finanzbedarf wie folgt vereinbart:

Laufzeit	Zusage durch Finanzinstitut	Zweck / beabsichtigter Einsatz	Zum 30. Juni 2008		
			Gesamthöhe	In Anspruch genommen (€ in Millionen)	Verfügbar
Kurzfristig . . . .	Feste Zusage	Betriebskapital, Garantien	348	51	297
Kurzfristig . . . .	Keine feste Zusage	Betriebskapital, Cash-Management	169	—	169
Langfristig <sup>(1)</sup> . .	Feste Zusage	Generelle betriebliche Zwecke	414	114	300
Langfristig <sup>(1)</sup> . .	Feste Zusage	Projektfinanzierung	<u>290</u>	<u>290</u>	<u>—</u>
Gesamt . . . . .			<u>1.221</u>	<u>455</u>	<u>766</u>

<sup>(1)</sup> Einschließlich kurzfristiger Bestandteile der langfristigen Finanzverbindlichkeiten.

## 11. Aktienoptionspläne

### *Infineon Aktienoptionspläne*

Die Aktienoptionspläne von Infineon zum 30. Juni 2008 sowie ihre Änderungen innerhalb der letzten neun Monate stellen sich wie folgt dar (Optionsvolumen in Millionen Stück, Ausübungspreise in Euro, Innerer Wert in Millionen Euro):

	Anzahl der Optionen	Durchschnittlicher Ausübungspreis	Durchschnittliche Restlaufzeit (in Jahren)	Gesamter Innerer Wert
Ausstehende Optionen zum 30. September 2007 . . . . .	39,4	16,17	2,99	66
Gewährte Optionen . . . . .	—	—		
Ausgeübte Optionen . . . . .	—	—		
Verfallene und ausgelaufene Optionen . . .	<u>(5,4)</u>	40,87		
Ausstehende Optionen zum 30. Juni 2008 . . . . .	<u>34,0</u>	12,32	2,53	—
Ausübbar gewordene Optionen und zu erwartende ausübbar gewordene Optionen zum 30. Juni 2008 . . . . .	34,0	12,30	2,52	—
Ausübbar zum 30. Juni 2008 . . . . .	27,1	12,90	2,08	—

In den neun Monaten zum 30. Juni 2007 und 2008 sind Optionen mit einem gesamten Marktwert von €32 Millionen und €26 Millionen ausübbar geworden. In den neun Monaten zum 30. Juni 2007 und 2008 wurden Optionen mit einem gesamten inneren Wert in Höhe von €8 Millionen und €0 ausgeübt.

## Infineon Technologies AG

### Anhang zum ungeprüften zusammengefassten Konzernzwischenabschluss

Die Veränderungen der nicht ausübhbaren Optionen von Infineon in den neun Monaten zum 30. Juni 2008 werden in der folgenden Tabelle dargestellt (Optionsvolumen in Millionen Stück, Marktpreise in Euro, Innerer Wert in Millionen Euro):

	Anzahl der Optionen	Durch- schnittlicher Marktpreis	Durch- schnittliche Restlaufzeit (in Jahren)	Gesamter Innerer Wert
Nicht ausübhbare Optionen zum 30. September 2007 . . . . .	13,6	3,50	4,77	35
Gewährte Optionen . . . . .	—	—		
Ausübbar gewordene Optionen . . . . .	(6,4)	4,04		
Verfallene Optionen . . . . .	<u>(0,3)</u>	3,28		
Nicht ausübhbare Optionen zum 30. Juni 2008 . . . . .	<u>6,9</u>	2,96	4,29	—
Nicht ausübhbare Optionen, die voraussichtlich ausübbar werden . . . . .	6,9	2,99	4,28	—

Zum 30. Juni 2008 hatte die Gesellschaft noch nicht realisierte Aufwendungen für aktienbasierte Vergütungen für noch nicht ausübhbare Aktienoptionen in Höhe von €6 Millionen, die voraussichtlich über einen durchschnittlichen Zeitraum von 1,04 Jahren realisiert werden.

#### **Aufwendungen für aktienbasierte Vergütungen**

Die Aufwendungen für aktienbasierte Vergütungen stellen sich wie folgt dar:

	Drei Monate zum 30. Juni		Neun Monate zum 30. Juni	
	2007	2008	2007	2008
	(€ in Millionen)			
Realisierte Aufwendungen für aktienbasierte Vergütungen:				
Umsatzkosten . . . . .	1	—	2	—
Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten . . . . .	1	1	4	3
Forschungs- und Entwicklungskosten . . .	<u>1</u>	<u>—</u>	<u>3</u>	<u>1</u>
Summe Aufwendungen für aktienbasierte Vergütungen . . . . .	<u>3</u>	<u>1</u>	<u>9</u>	<u>4</u>
Auswirkung der aktienbasierten Vergütung auf den unverwässerten und verwässerten Konzernfehlbetrag je Aktie in € <sup>(1)</sup> . . . . .	<u>—</u>	<u>—</u>	<u>(0,01)</u>	<u>(0,01)</u>

<sup>(1)</sup> Abweichung der Summierung der Quartale der Ergebnisse je Aktie durch Rundungsdifferenzen möglich.

Die Einzahlungen durch die Ausübungen von Aktienoptionen betragen €16 Millionen und €0 in den neun Monaten zum 30. Juni 2007 und 2008. Ein unwesentlicher Betrag der Kosten für aktienbasierte Vergütungen wurde in den drei Monaten zum 30. Juni 2007 und 2008 als Bestandteil des Vorratsvermögens aktiviert. Die Aufwendungen für aktienbasierte Vergütungen ergaben keine Steuervorteile, da die aktienbasierten Vergütungen in Steuergebieten gewährt wurden, in denen die entsprechenden Aufwendungen nicht steuerlich abzugsfähig sind.

## Infineon Technologies AG

Anhang zum ungeprüften zusammengefassten Konzernzwischenabschluss

### 12. Änderungen im Eigenkapital, die nicht aus Transaktionen mit Aktionären resultieren

Änderungen im Eigenkapital, die nicht aus Transaktionen mit Aktionären resultieren, haben sich wie folgt entwickelt:

	Neun Monate zum 30. Juni	
	2007	2008
	(€ in Millionen)	
Unrealisierte Verluste aus Wertpapieren:		
Unrealisierte Verluste aus gehaltenen Wertpapieren . . . . .	(6)	(15)
Umgliederung von im Periodenergebnis enthaltenen Gewinnen . .	(5)	(5)
Unrealisierte Verluste, Saldo. . . . .	(11)	(20)
Unrealisierte Gewinne aus Sicherungsgeschäften. . . . .	2	7
Unterschiede aus Fremdwährungsumrechnung. . . . .	(73)	(85)
Änderungen im Eigenkapital, die nicht aus Transaktionen mit Aktionären resultieren . . . . .	(82)	(98)

### 13. Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Die Gesellschaft unterhält Geschäftsbeziehungen zu assoziierten Unternehmen und Beteiligungen (im Folgenden als „nahe stehende Unternehmen“ bezeichnet) im Rahmen des normalen Geschäfts. Infineon bezieht bestimmte Vorprodukte, insbesondere Chipsätze, von nahe stehenden Unternehmen. Zugleich verkauft die Gesellschaft auch ihre Produkte an nahe stehende Unternehmen. Diese Käufe von und Verkäufe an nahe stehende Unternehmen orientieren sich grundsätzlich an Marktpreisen oder an Herstellungskosten zuzüglich einer Gewinnmarge.

Die Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen und Arbeitnehmer setzen sich wie folgt zusammen:

	30. September 2007	30. Juni 2008
	(€ in Millionen)	
	<b>Kurzfristig:</b>	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen nahe stehende Unternehmen (siehe Anhang Nr. 8). . . . .	68	31
Finanzforderungen und sonstige Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen . . . . .	79	65
Forderungen gegen Arbeitnehmer . . . . .	5	11
	152	107
<b>Langfristig:</b>		
Forderungen gegen Arbeitnehmer . . . . .	1	1
Summe Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen . . . . .	153	108

Die Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

	30. September 2007	30. Juni 2008
	(€ in Millionen)	
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber nahe stehenden Unternehmen. . . . .	69
Finanzverbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen . . . . .	12	4
Summe Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen . . . . .	81	50

## Infineon Technologies AG

### Anhang zum ungeprüften zusammengefassten Konzernzwischenabschluss

Zum 30. September 2007 und 30. Juni 2008 enthielten die „Finanzforderungen und sonstige Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen“ einen revolvingierenden Kredit in Höhe von €52 Millionen und €40 Millionen an ALTIS.

Die Geschäftstransaktionen mit nahe stehenden Unternehmen stellen sich wie folgt dar:

	Drei Monate zum 30. Juni		Neun Monate zum 30. Juni	
	2007	2008	2007	2008
	(€ in Millionen)			
Umsatzerlöse mit nahe stehenden Unternehmen . . . . .	14	1	41	1
Bezüge von nahe stehenden Unternehmen . . . . .	130	161	437	430

#### 14. Pensionsverpflichtungen

Informationen zu den Pensionsplänen der Gesellschaft für die deutschen Versorgungspläne („Inland“) und die ausländischen Versorgungspläne („Ausland“) sind in der folgenden Tabelle dargestellt.

Die Netto-Pensionsaufwendungen beinhalten:

	Drei Monate zum 30. Juni 2007		Drei Monate zum 30. Juni 2008	
	Inland	Ausland	Inland	Ausland
	(€ in Millionen)			
Aufwendungen für die in der Berichtsperiode erworbenen Vorsorgeansprüche . . . . .	(5)	(1)	(4)	(1)
Zinsaufwendungen aus Aufzinsung der Anwartschaftsbarwerte . . . . .	(5)	(1)	(4)	(1)
Erwarteter Ertrag aus Planvermögen . . . . .	4	1	5	1
Amortisation noch nicht realisierter versicherungsmathematischer Verluste . . . . .	(2)	—	—	—
Netto-Aufwendungen für Pensionsverpflichtungen . . . . .	<u>(8)</u>	<u>(1)</u>	<u>(3)</u>	<u>(1)</u>

	Neun Monate zum 30. Juni 2007		Neun Monate zum 30. Juni 2008	
	Inland	Ausland	Inland	Ausland
	(€ in Millionen)			
Aufwendungen für die in der Berichtsperiode erworbenen Vorsorgeansprüche . . . . .	(15)	(3)	(12)	(3)
Zinsaufwendungen aus Aufzinsung der Anwartschaftsbarwerte . . . . .	(14)	(3)	(14)	(3)
Erwarteter Ertrag aus Planvermögen . . . . .	12	3	16	3
Amortisation noch nicht realisierter versicherungsmathematischer Verluste . . . . .	(6)	—	—	—
Netto-Aufwendungen für Pensionsverpflichtungen . . . . .	<u>(23)</u>	<u>(3)</u>	<u>(10)</u>	<u>(3)</u>

## Infineon Technologies AG

Anhang zum ungeprüften zusammengefassten Konzernzwischenabschluss

### 15. Derivative Finanzinstrumente

Die Gesellschaft schließt Geschäfte über Derivate einschließlich Zins-Swap-Vereinbarungen, Fremdwährungstermin- und -optionsgeschäften ab. Ziel dieser Transaktionen ist die Verringerung der Zins- und Währungsschwankungen für die in Fremdwährung lautenden künftigen Netto-Zahlungsströme. Derivative Finanzinstrumente werden bei der Gesellschaft nicht zu Handels- oder spekulativen Zwecken eingesetzt. Die im Konzernüberschuss (-fehlbetrag) enthaltenen Gewinne und Verluste aus Fremdwährungs-Transaktionen und Fremdwährungs-Sicherungsgeschäften werden in den Umsatzkosten dargestellt, soweit diese aus dem operativen Geschäft resultieren. Sie sind in den sonstigen Erträgen (Aufwendungen) enthalten, wenn diese aus dem Finanzgeschäft resultieren.

Die Nominal- und Marktwerte der von der Gesellschaft gehaltenen derivativen Finanzinstrumente sind im Folgenden dargestellt:

	30. September 2007		30. Juni 2008	
	Nominalwert	Marktwert	Nominalwert	Marktwert
	(€ in Millionen)			
Forward-Verträge Verkauf:				
US-Dollar . . . . .	260	14	429	16
Japanischer Yen . . . . .	15	—	9	—
Malaysische Ringgit. . . . .	3	—	2	—
Norwegische Krone . . . . .	2	—	—	—
Forward-Verträge Kauf:				
US-Dollar . . . . .	283	(19)	319	(11)
Japanischer Yen . . . . .	4	—	5	—
Singapur-Dollar . . . . .	19	—	15	—
Britisches Pfund . . . . .	6	—	4	—
Malaysische Ringgit. . . . .	66	(1)	45	(2)
Norwegische Krone . . . . .	7	—	3	—
Sonstige Währungen . . . . .	1	—	6	—
Zins-Swap-Vereinbarungen . . . . .	700	(10)	500	(6)
Währungsoptionen Verkauf:				
US-Dollar Kaufoption . . . . .	—	—	100	(1)
Währungsoptionen Kauf:				
US-Dollar Verkaufsoption . . . . .	—	—	95	2
Sonstige . . . . .	123	9	96	5
Marktwert, Saldo . . . . .		<u>(7)</u>		<u>3</u>

Zum 30. September 2007 und 30. Juni 2008 wurden die derivativen Finanzinstrumente zu ihren Marktwerten bilanziert. Die sonstigen Erträge (Aufwendungen), Saldo enthielten für die drei und neun Monate zum 30. Juni 2007 Nettoverluste in Höhe von €3 Millionen und €8 Millionen aus derivativen Fremdwährungs-Sicherungsgeschäften und Fremdwährungs-Transaktionen. Gewinne und Verluste aus derivativen Fremdwährungs-Sicherungsgeschäften und Fremdwährungs-Transaktionen, die in den sonstigen Erträgen (Aufwendungen), Saldo enthalten waren, waren in den drei und neun Monaten zum 30. Juni 2008 vernachlässigbar.

Die Gesellschaft schließt Geschäfte über derivative Finanzinstrumente ab, im Wesentlichen Fremdwährungstermingeschäfte, zur Sicherung signifikanter erwarteter US-Dollar Zahlungseingänge aus operativer Tätigkeit. In den drei Monaten zum 30. Juni 2008 hat die Gesellschaft bestimmte Fremdwährungstermingeschäfte und Fremdwährungsoptionen als Cash-Flow-Sicherungsbeziehungen für sehr wahrscheinliche zukünftige Umsätze in US-Dollar bestimmt. Die Gesellschaft hat in den drei Monaten zum 30. Juni 2008 für diese Sicherungsbeziehungen keine Ineffektivitäten erfasst. Jedoch wurden bei der Beurteilung der Effektivität dieser Sicherungsbeziehungen die Differenz zwischen Kassa- und Terminkurs bzw. der Zeitwert von Optionen nicht berücksichtigt und diesbezügliche Gewinne und Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten erfolgswirksam in den Umsatzkosten erfasst. Es wird erwartet, dass €6 Millionen der zum 30. Juni 2008 direkt als Änderungen im Eigenkapital, die nicht aus Transaktionen mit

## **Infineon Technologies AG**

### Anhang zum ungeprüften zusammengefassten Konzernzwischenabschluss

Aktionären resultieren, erfassten Gewinne innerhalb des Geschäftsjahres 2008 erfolgswirksam erfasst werden. Alle Fremdwährungstermingeschäfte, die als Cash-Flow-Sicherungsbeziehung bestimmt sind, haben eine Restlaufzeit von sechs Monaten oder kürzer. Die Gesellschaft schließt Fremdwährungsderivate ab, um das Risiko von erwarteten Zahlungseingängen auszugleichen. Erfüllen diese die Voraussetzungen zur Anwendung der Regelungen für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen nicht, werden sie in jeder Berichtsperiode zu Marktwerten bewertet und die unrealisierten Gewinne und Verluste sofort ergebniswirksam erfasst. Für die neun Monate zum 30. Juni 2007 und 2008 wurden keine Gewinne und Verluste aus den Änderungen im Eigenkapital, die nicht aus Transaktionen mit Aktionären resultieren, erfolgswirksam erfasst, die daraus resultierten, dass Cash-Flow-Sicherungsbeziehungen aufgehoben wurden, da der Eintritt der abgesicherten Transaktion als unwahrscheinlich anzunehmen war.

## **16. Finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten**

### ***Rechtsangelegenheiten und Ermittlungen***

Im September 2004 hat die Gesellschaft mit der Kartellabteilung des US-Bundesjustizministeriums („DOJ“) in Verbindung mit deren Untersuchung möglicher Verletzungen US-amerikanischer Kartellgesetze in der DRAM-Industrie ein sogenanntes „Plea-Agreement“ abgeschlossen. In diesem Vertrag hat die Gesellschaft sich bereit erklärt, sich in einem einzigen und begrenzten Anklagepunkt schuldig zu bekennen, der die Preisbildung für DRAM-Produkte zwischen dem 1. Juli 1999 und dem 15. Juni 2002 betrifft, und eine Strafzahlung in Höhe von 160 Millionen US-Dollar zu leisten. Die Zahlung inklusive angefallener Zinsen erfolgt in gleichen jährlichen Raten bis 2009. Die Gesellschaft ist in diesem Zusammenhang weiterhin verpflichtet, mit dem DOJ im Hinblick auf laufende Untersuchungen gegen andere DRAM-Hersteller zu kooperieren. Der Strafvorwurf des DOJ bezog sich auf den Verkauf von DRAM-Produkten an sechs Original-Equipment-Manufacturer („OEM“)-Kunden, die Computer und Server herstellen. Die Gesellschaft hat mit allen bis auf einen dieser Kunden Vergleichsverträge abgeschlossen und erwägt die Möglichkeit eines Vergleichs mit dem verbleibenden Kunden, der nur eine sehr kleine Menge an DRAM-Produkten von der Gesellschaft gekauft hatte. Die Gesellschaft hat zusätzlich zu diesen OEM-Kunden mit acht weiteren direkten Kunden individuelle Vergleiche abgeschlossen.

Seit dem Beginn des DOJ-Verfahrens sind mehrere Sammelklagen gegen die Gesellschaft und ihre US-Tochtergesellschaft Infineon Technologies North America Corporation („IF North America“) und weitere DRAM-Hersteller eingereicht worden. Die Kläger behaupten die Verletzung des „Sherman Act“ durch Preisabsprachen und machen dreifachen Schadenersatz in unspezifizierter Höhe, Anwaltskosten und sonstige Kosten sowie eine Unterlassungsverfügung gegen das angeblich rechtswidrige Verhalten geltend. Im September 2002 entschied das „Judicial Panel on Multi-District Litigation“ (Gerichtssenat für Zuständigkeitsentscheidungen bei Betroffenheit mehrerer Bezirke), diese Verfahren an das US-Bundesgericht für Nordkalifornien zu verweisen, um sie dort im Rahmen des vorgerichtlichen Verfahrens („Pretrial Proceedings“) gemeinsam und aufeinander abgestimmt als Teil einer Multi-District Litigation („MDL“) weiter zu verfolgen. Im September 2005 haben die Gesellschaft und IF North America mit den Anwälten der Klasse der direkten US-Kunden einen Vergleichsvertrag geschlossen (mit der Möglichkeit für die einzelnen Mitglieder der Klasse, aus diesem Vergleichsvertrag heraus zu optieren). Im November 2006 erging ein endgültiges Urteil, und die anhängigen Verfahren wurden eingestellt.

Im April 2006 hat die Unisys Corporation („Unisys“) eine Klage gegen die Gesellschaft, IF North America und andere DRAM-Hersteller am US-Bundesgericht für Nordkalifornien eingereicht, die Bestandteil der oben beschriebenen MDL wurde. Unisys behauptet, bundes- und einzelstaatliche Ansprüche auf Grundlage von Preisabsprachen zu haben, und fordert Schadenersatz sowohl als direkte als auch als indirekte DRAM-Kundin. Im Oktober 2007 hat das Gericht einen von der Gesellschaft, IF North America und anderen DRAM-Herstellern eingereichten Antrag auf Klageabweisung abgelehnt.

Im Februar und März 2007 wurden vier weitere Klagen eingereicht. Die Kläger sind All American Semiconductor, Inc., Edge Electronics, Inc., Jaco Electronics, Inc. und DRAM Claims Liquidation Trust, durch ihren Treuhänder Wells Fargo Bank, N.A. In der Klage von All American Semiconductor werden Ansprüche wegen Preisabsprachen nach dem „Sherman Act“ behauptet. In den Klagen von Edge Electronics, Jaco Electronics und DRAM Claims Liquidation Trust werden bundes- und einzelstaatliche Ansprüche auf Grundlage von Preisabsprachen geltend gemacht. Alle vier Klagen wurden am US-Bundesgericht für Nordkalifornien eingereicht und wurden Bestandteil der oben beschriebenen MDL. Das Gericht hat den Beginn der Hauptverhandlung auf den 1. Juni 2009 festgesetzt.

## **Infineon Technologies AG**

### **Anhang zum ungeprüften zusammengefassten Konzernzwischenabschluss**

64 weitere Klagen wurden bis Oktober 2005 bei einer Vielzahl von US-Bundes- und -Einzelstaatsgerichten eingereicht. Jede dieser bundes- und einzelstaatlichen Klagen (mit Ausnahme einer weiter unten beschriebenen auf ausländische Kunden bezogenen Klage) ist in der Form einer Sammelklage im Namen von Einzelpersonen und juristischen Personen erhoben worden, die DRAM-Produkte in einem bestimmten Zeitraum beginnend 1999 oder später in den Vereinigten Staaten von Amerika indirekt erworben hatten (Klasse der indirekten US-Kunden). Diese Klagen behaupten in unterschiedlicher Form Verletzungen des „Sherman Act“, des kalifornischen „Cartwright Act“ und der Wettbewerbsrechte der jeweils betroffenen US-Staaten sowie angeblich ungerechtfertigte Bereicherung und zielen auf dreifachen Schadenersatz in unbestimmter Höhe, Wiedergutmachung, Anwaltskosten und sonstige Kosten sowie eine Unterlassungsverfügung gegen das angeblich rechtswidrige Verhalten.

Die oben genannte auf ausländische Kunden bezogene Klage wurde im März 2006 vorbehaltlos abgewiesen. Die Kläger haben gegen diese Entscheidung Berufung am Berufungsgericht für den 9. US-amerikanischen Bundesgerichtsbezirk eingelegt. 23 der an US-Bundes- und -Einzelstaatsgerichten anhängigen Klagen wurden auf Grund gerichtlicher Verfügung ebenfalls an das US-Bundesgericht für Nordkalifornien übertragen, um sie dort als Teil der oben beschriebenen MDL im Rahmen eines abgestimmten und gemeinsamen gerichtlichen Vorverfahrens weiter zu verfolgen. 19 der 23 übertragenen Klagen sind gegenwärtig im Rahmen der MDL anhängig. Die anhängigen kalifornischen Klagen wurden dem Bezirksgericht von San Francisco für ein koordiniertes und konsolidiertes vorgerichtliches Verfahren überwiesen. Die Sammelkläger der außerhalb von Kalifornien anhängigen Klagen der indirekten US-Kunden, die nicht auf die MDL übertragen wurden, haben der Aussetzung ihrer Verfahren bis zur Entscheidung der MDL-Verfahren zugestimmt.

Am 29. Januar 2008 hat das Gericht in dem MDL-Verfahren dem Antrag der Beklagten auf Klageabweisung einiger der erhobenen Ansprüche teilweise stattgegeben und ihn teilweise abgelehnt. In der Entscheidung wurde ein großer Prozentsatz der Ansprüche der indirekten Kunden abgelehnt, und den Klägern wurde das Recht eingeräumt, hinsichtlich eines Anspruchs ihre Klage zu ändern. Die Kläger haben am 27. Februar 2008 eine dritte geänderte Klage eingereicht. Am 28. März 2008 hat das Gericht den Klägern gestattet, unmittelbar Berufung am Berufungsgericht für den 9. US-amerikanischen Bundesgerichtsbezirk einzulegen. Am 26. Juni 2008 hat das Berufungsgericht für den 9. US-amerikanischen Bundesgerichtsbezirk die Berufung angenommen. Die Kläger haben der Aussetzung der Verfahren bis zum Abschluss des Berufungsverfahrens zugestimmt.

Im Juli 2006 hat der Generalstaatsanwalt („Attorney General“) des US-Bundesstaats New York Klage gegen die Gesellschaft, IF North America und weitere DRAM-Hersteller am Bezirksgericht für Süd New York im Namen von in New York ansässigen Behörden und Endkunden eingereicht, die indirekt DRAM-Produkte seit 1998 erworben haben. Die Kläger bringen Verletzungen einzelstaatlicher und bundesstaatlicher Kartellgesetze vor, die sich auf den gleichen, oben beschriebenen Vorwurf der DRAM-Preisabsprache beziehen, und beantragen tatsächlichen und dreifachen Schadenersatz in unspezifizierter Höhe, Strafzahlungen, Anwaltskosten und sonstige Kosten sowie eine Unterlassungsverfügung gegen das angeblich rechtswidrige Verhalten und sonstige Wiedergutmachung. Im Oktober 2006 wurde diese Klage mit dem oben beschriebenen MDL-Verfahren zusammengeführt. Im Juli 2006 haben die Generalstaatsanwälte von Alaska, Arizona, Arkansas, Colorado, Delaware, Florida, Hawaii, Idaho, Illinois, Iowa, Kalifornien, Louisiana, Maryland, Massachusetts, Michigan, Minnesota, Mississippi, Nebraska, Nevada, New Mexico, North Dakota, Ohio, Oklahoma, Oregon, Pennsylvania, South Carolina, Tennessee, Texas, Utah, Vermont, Virginia, Washington, West Virginia und Wisconsin Klage gegen die Gesellschaft, IF North America und weitere DRAM-Hersteller am US-Bundesgericht für Nordkalifornien im Namen von in den jeweiligen Einzelstaaten ansässigen Behörden, Endkunden und Unternehmen eingereicht, die indirekt DRAM-Produkte seit 1998 erworben haben. Im September 2006 wurde die Klage um Ansprüche der Generalstaatsanwälte aus Kentucky, Maine, New Hampshire, North Carolina, den Northern Mariana Islands und Rhode Island erweitert. Die Kläger bringen Verletzungen einzelstaatlicher und bundesstaatlicher Kartellgesetze vor, die sich auf den gleichen Vorwurf wettbewerbswidrigen Verhaltens beim Verkauf von DRAM-Produkten beziehen, und beantragen Ersatz des tatsächlichen Schadens sowie dreifachen Schadenersatz in unspezifizierter Höhe, Strafzahlungen, Anwaltskosten und sonstige Kosten sowie eine Unterlassungsverfügung gegen das angeblich rechtswidrige Verhalten und sonstige Wiedergutmachung. Im Oktober 2006 hat die Gesellschaft mit den anderen Beklagten in diesen beiden Verfahren Anträge gestellt, die geltend gemachten Ansprüche abzuweisen. Am 31. August 2007 hat das Gericht den Anträgen teilweise stattgegeben und sie teilweise abgelehnt. Das Gericht hat die

## **Infineon Technologies AG**

### **Anhang zum ungeprüften zusammengefassten Konzernzwischenabschluss**

Ansprüche von Kunden, Unternehmen und Behörden in einer Vielzahl von Bundesstaaten abgelehnt sowie bestimmte weitere Ansprüche abgelehnt, jedoch den Klägern das Recht eingeräumt, bis 1. Oktober 2007 geänderte Klagen einzureichen. Im Oktober 2007 wurden geänderte Klagen eingereicht. Am 10. April 2008 hat der Generalstaatsanwalt von Delaware beantragt, seine Klage vorbehaltlos abzuweisen. Am 15. April 2008 hat das Gericht über zwei Klageabweisungsanträge in den von den Generalstaatsanwälten erhobenen Klagen entschieden. In der Klage des New Yorker Staatsanwalts wurde der Klageabweisungsantrag abgelehnt. In der Klage der Generalstaatsanwälte mehrerer anderer US-Bundesstaaten hat das Gericht dem Antrag der Beklagten auf Klageabweisung teilweise stattgegeben und ihn teilweise abgelehnt. Zwischen dem 25. Juni 2007 und 28. April 2008 haben die Generalstaatsanwälte der sechs Bundesstaaten Alaska, Delaware, Ohio, New Hampshire, Texas und Vermont Anträge für die vorbehaltlose Rücknahme ihrer Ansprüche gestellt.

Im April 2003 hat die Gesellschaft ein Auskunftsverlangen der Europäischen Kommission („Kommission“) erhalten, das einer Prüfung dienen soll, ob die EU-Wettbewerbsregeln im Rahmen bestimmter, der Kommission zur Kenntnis gelangter Praktiken am europäischen Markt für DRAM-Produkte verletzt wurden. Im Zusammenhang mit dem sogenannten Plea Agreement der Gesellschaft mit dem DOJ hat die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2004 eine Rückstellung in Höhe der eventuellen Mindestgeldbuße gebildet, die die Kommission im Rahmen ihrer Untersuchung verhängen könnte. Eine von der Kommission verhängte Geldbuße könnte die gebildete Rückstellung deutlich übersteigen, die Gesellschaft sieht sich aber nicht in der Lage, die Geldbuße genauer zu schätzen. Im Rahmen dieser Untersuchung kooperiert die Gesellschaft umfassend mit der Kommission.

Im Mai 2004 hat die kanadische Wettbewerbsbehörde („Competition Bureau“) IF North America davon in Kenntnis gesetzt, dass sie und die mit ihr verbundenen Unternehmen sowie deren jetzige bzw. frühere Organmitglieder, leitende Angestellte und Mitarbeiter Ziel eines formellen Auskunftersuchens hinsichtlich mutmaßlicher Verletzungen des kanadischen Wettbewerbsgesetzes in der DRAM-Industrie sind. Ein Zwangsverfahren (zum Beispiel durch Vorladungen) wurde nicht eingeleitet. Die Gesellschaft kooperiert umfassend mit dem Competition Bureau hinsichtlich dieses Auskunftersuchens.

Zwischen Dezember 2004 und Februar 2005 wurden zwei Sammelklagen gegen die Gesellschaft, IF North America und andere DRAM-Hersteller in der kanadischen Provinz Québec und je eine Sammelklage in den Provinzen Ontario und British Columbia im Namen aller direkten und aller indirekten Kunden eingereicht, die in Kanada ansässig sind und im Zeitraum zwischen Juli 1999 und Juni 2002 direkt oder indirekt DRAM-Produkte erworben hatten. In den Klagen werden jeweils Schadenersatz, Untersuchungs- und Verwaltungskosten sowie Zinsen, Gerichts- und Anwaltskosten geltend gemacht. Die Kläger behaupten in erster Linie rechtswidrige Absprachen zur Wettbewerbsbeschränkung sowie unerlaubte Preisabsprachen im Hinblick auf DRAM-Preise.

Zwischen September und November 2004 wurden im Namen einer angeblichen Klasse von Käufern von Aktien der Gesellschaft, die diese zwischen März 2000 und Juli 2004 erworben haben, sieben Wertpapiersammelklagen („Wertpapiersammelklagen“) gegen die Gesellschaft und gegenwärtige oder ehemalige Vorstandsmitglieder vor US-amerikanischen Bezirksgerichten eingereicht, die später am Bezirksgericht für Nordkalifornien zusammengefasst wurden. Die zusammengefasste und erweiterte Klage behauptet Verstöße gegen US-Wertpapiergesetze und enthält den Vorwurf, dass die Beklagten sachlich falsche und irreführende öffentliche Angaben über Infineons vergangene und erwartete Geschäftsergebnisse und seine Wettbewerbssituation gemacht hätten, weil sie Infineons angebliche Beteiligung an wettbewerbswidrigen Preisabsprachen im Hinblick auf DRAM-Speicherprodukte nicht offengelegt hätten und dass die Beklagten durch diese Preisabsprachen den Preis der Aktien der Gesellschaft manipuliert und dadurch ihre Aktionäre geschädigt hätten. Die Kläger verlangen nicht näher definierten Schadenersatz, Zinsen, Gerichts- und Anwaltskosten. Im September 2006 hat das Gericht die Klage abgewiesen, die Einreichung einer neuen Klage jedoch zugelassen. Im Oktober 2006 haben die Kläger eine zweite geänderte Sammelklage eingereicht. Im März 2007 haben die Kläger in Übereinstimmung mit den Beklagten diese zweite Klage zurückgenommen. Das Gericht hat den Klägern daraufhin das Recht eingeräumt, eine dritte geänderte Sammelklage einzureichen. Die dritte geänderte Sammelklage wurde im Juli 2007 eingereicht. Eine mündliche Verhandlung fand am 19. November 2007 statt. Am 25. Januar 2008 hat das Gericht den Anträgen der Beklagten auf Abweisung der Wertpapiersammelklagen teilweise stattgegeben und teilweise abgelehnt. Das Gericht hat den

## **Infineon Technologies AG**

### **Anhang zum ungeprüften zusammengefassten Konzernzwischenabschluss**

Klageabweisungsantrag im Hinblick auf die Ansprüche der Kläger gemäß §§ 10(b) und 20(a) des U.S. Exchange Act von 1934 abgelehnt und die Klage nach § 20A vorbehaltlos abgewiesen.

Die D&O-Versicherer der Gesellschaft haben die Deckung der Gesellschaft und ihrer Organe für die Wertpapiersammelklagen abgelehnt. Die Gesellschaft hat im Dezember 2005 und im August 2006 Dekungsklage gegen die Versicherer eingereicht. Die Klage gegen einen der Versicherer wurde im Mai 2007 endgültig abgewiesen. Die andere Klage ist noch anhängig.

Im April 2007 erhob die Lin Packaging Technologies, Ltd. („Lin“) eine Klage gegen die Gesellschaft, IF North America und einen weiteren DRAM-Hersteller am US-Bezirksgericht für den östlichen Bezirk von Texas. In der Klage wird behauptet, dass bestimmte DRAM-Produkte zwei Lin Patente verletzen. Im November 2007 haben sich die Parteien verglichen, und die Klage wurde abgewiesen.

Am 31. Oktober 2007 hat Wi-LAN Inc. bei einem US-Bezirksgericht für den östlichen Bezirk Texas gegen Westell Technologies, Inc. und 16 weitere Unternehmen, darunter die Gesellschaft und die IF North America, Klage eingereicht. Wi-LAN behauptet in der Klage eine Verletzung von drei US-Patenten durch bestimmte Wireless-Produkte entsprechend IEEE 802.11 Standards sowie durch bestimmte ADSL-Produkte nach ITU G.992 Standards, welche jeweils durch einzelne der beklagten Unternehmen geliefert werden. Am 25. Januar 2008 haben die Gesellschaft und die IF North America auf die Klage erwidert und Widerklage erhoben. Wi-LAN Inc. hat am 20. März 2008 auf die Widerklage erwidert. Am 1. April 2008 verfügte das Gericht auf Antrag der Gesellschaft und anderer nicht in den USA ansässiger beklagter Unternehmen, dass diese aus dem Verfahren einstweilig ausscheiden.

Die CIF Licensing LLC, New Jersey, USA („CIF“) — zur General Electric Unternehmensgruppe gehörend — hat im Oktober 2007 vor dem Landgericht Düsseldorf Patentverletzungsklage gegen die Deutsche Telekom AG („DTAG“) aus vier europäischen Patenten mit Wirkung für Deutschland erhoben. Die Klage richtet sich gegen CPE-Modems und ADSL-Systeme. Die DTAG hat ihren Zulieferern — darunter auch Kunden von Infineon — den Streit verkündet mit der Wirkung, dass eine mögliche Feststellung der Patentverletzung durch das Landgericht auch gegenüber den Zulieferern wirkt. Mehrere Zulieferer wiederum haben seit Januar 2008 ihren Lieferanten — darunter auch Infineon — den Streit verkündet. Infineon ist am 28. Januar 2008 dem Verfahren auf Seiten der DTAG beigetreten. CIF hat daraufhin Infineon wegen mittelbarer Patentverletzung aus einem der vier europäischen Patente verklagt. Die DTAG, die meisten ihrer Zulieferer und die meisten ihrer Lieferanten haben eine Verteidigungsgemeinschaft gegründet (siehe Anhang Nr. 18). Infineon ist vertraglich verpflichtet, seine Kunden in jeweils unterschiedlichem Umfang und unter jeweils unterschiedlichen Bedingungen freizustellen bzw. Schadenersatz zu leisten.

Am 12. April 2008 hat Third Dimension Semiconductor Inc. Klage bei einem US-Bezirksgericht für den östlichen Bezirk Texas, USA, gegen IF North America und Infineon Technologies AG eingereicht. In der Klageschrift wird die Verletzung von drei US-Patenten durch bestimmte Produkte, vor allem Leistungshalbleiter-Produkte, die unter dem Namen „CoolMOS“ vertrieben werden, behauptet. Am 20. Mai 2008 hat Third Dimension Semiconductor Inc. eine ergänzte Klageschrift eingereicht, mit der ein weiteres US-Patent dem Rechtsstreit hinzugefügt wird.

Am 18. April 2008 hat LSI Corporation („LSI“) bei der U.S. International Trade Commission Klage erhoben wegen angeblicher Patentverletzung eines LSI-Patents durch 18 Antragsgegner („ITC Verfahren“). Am 6. Juni 2008 hat LSI beantragt, das Verfahren um Qimonda und vier weitere Antragsgegner zu erweitern. Außerdem hat LSI bezüglich desselben Patents gegen alle Beklagte im ITC Verfahren einschließlich Qimonda Klage erhoben vor dem östlichen Bezirk von Texas. Qimonda wurde diese Klage noch nicht rechtmäßig zugestellt und es ist zu erwarten, dass die Klage vor dem östlichen Bezirk von Texas bis zur Entscheidung im ITC Verfahren ausgesetzt wird.

### ***Rückstellungen und mögliche Auswirkungen dieser Rechtsstreitigkeiten***

Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten werden gebildet, wenn es wahrscheinlich ist, dass eine Verpflichtung entstanden ist, und der entsprechende Betrag zumindest annähernd geschätzt werden kann. Wenn sich der geschätzte Betrag der Verbindlichkeiten innerhalb einer Bandbreite bewegt und kein Betrag innerhalb der Bandbreite wahrscheinlicher ist als ein anderer geschätzter Betrag, wird der Mindestbetrag zurückgestellt. Zum 30. Juni 2008 hat die Gesellschaft Rückstellungen und Verbindlichkeiten in Höhe von €34 Millionen für die oben beschriebenen Untersuchungsverfahren des DOJ und der

## **Infineon Technologies AG**

### **Anhang zum ungeprüften zusammengefassten Konzernzwischenabschluss**

europäischen Kartellbehörden, die Klagen direkter und indirekter Kunden sowie für die Vergleichsverträge und die Rechtskosten für die DRAM-Wettbewerbsverfahren und die Wertpapiersammelklagen bilanziert. Zusätzlich hat Qimonda zum 30. Juni 2008 €36 Millionen in diesem Zusammenhang zurückgestellt. Gemäß dem Einbringungsvertrag im Zuge der Ausgliederung des Qimonda-Geschäfts ist Qimonda verpflichtet, die Gesellschaft insgesamt oder teilweise von sämtlichen Ansprüchen (einschließlich damit zusammenhängender Aufwendungen) freizustellen, die die Gesellschaft im Zusammenhang mit Verpflichtungen, Verträgen, Angeboten, nicht abgeschlossenen Transaktionen, Dauerschuldverhältnissen, Risiken, Lasten und anderen Verpflichtungen hinsichtlich der kartellrechtlichen Klagen sowie der Wertpapiersammelklagen, wie oben beschrieben, übernimmt.

Sobald weitere Informationen verfügbar sind, wird eine mögliche Verpflichtung erneut überprüft und, wenn notwendig, werden die Abschätzungen entsprechend angepasst. Bei künftigen neuen Entwicklungen oder veränderten Umständen wird die Rückstellung angepasst, die erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft haben kann.

Eine endgültige negative Entscheidung der oben beschriebenen Untersuchungen und Verfahren könnte erhebliche finanzielle Verpflichtungen für die Gesellschaft begründen und andere negative Auswirkungen haben, was wiederum einen wesentlichen nachteiligen Einfluss auf das Geschäft und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben kann. In jeder dieser Angelegenheiten überprüft die Gesellschaft fortlaufend die Begründetheit der geltend gemachten Ansprüche, setzt sich energisch gegen diese zur Wehr und versucht, im Ermessen und besten Interesse der Gesellschaft, alternative Lösungsmöglichkeiten zu finden. Unabhängig von der Richtigkeit der Vorwürfe und dem Erfolg der genannten Klagen, können der Gesellschaft erhebliche Kosten im Zusammenhang mit der Verteidigung gegen die Vorwürfe oder mit deren gütlichen Erledigung entstehen, was erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben kann.

Gegen die Gesellschaft laufen verschiedene andere Rechtsstreite und Verfahren im Zusammenhang mit ihrer Geschäftstätigkeit. Diese betreffen Produkte, Leistungen, Patente, Umweltangelegenheiten und andere Sachverhalte. Die Gesellschaft hat Rückstellungen für erwartete Gerichtskosten verschiedener anhängiger und potenzieller Verfahren zum Bilanzstichtag gebildet. Das Management der Gesellschaft ist nach derzeitigem Kenntnisstand der Auffassung, dass aus dem Ausgang der übrigen anhängigen Verfahren kein wesentlicher negativer Einfluss auf die Vermögenslage zu erwarten ist. Allerdings kann nicht ausgeschlossen werden, dass die in der Zukunft liegenden Verfahrensabschlüsse die Finanz- und Ertragslage in der Periode des Eingangs wesentlich negativ beeinflussen können.

### ***Eventualverpflichtungen***

Auf Konzernbasis hat die Gesellschaft zum 30. Juni 2008 gegenüber Dritten ausgereichte Garantien in Höhe von €216 Millionen. Davon sind €99 Millionen ausgereichte Garantien von Infineon und €117 Millionen von Qimonda. Weiterhin hat die Gesellschaft als Mutterunternehmen, wie allgemein üblich, in bestimmten Fällen Garantien für bestimmte Verpflichtungen ihrer konsolidierten Tochterunternehmen gegenüber Dritten übernommen. Diese Verpflichtungen gegenüber Dritten sind in dem zusammengefassten Konzernzwischenabschluss durch die Konsolidierung bereits enthalten. Zum 30. Juni 2008 betragen solche Garantien von konsolidierten Tochterunternehmen gegenüber Dritten in Verbindung mit Finanzverbindlichkeiten €1.513 Millionen (davon sind €1.047 Millionen Garantien von Infineon und €466 Millionen Garantien von Qimonda), wovon €972 Millionen die Wandelschuldverschreibungen und die Umtauschanleihe betreffen (davon betreffen €815 Millionen von Infineon ausgegebene Wandelschuldverschreibungen und die Umtauschanleihen und €157 Millionen von Qimonda ausgegebene Wandelschuldverschreibungen).

Die Gesellschaft hat Zuschüsse und Zulagen für den Bau und die Finanzierung von bestimmten Fertigungsstätten erhalten. Diese Beträge werden bei Erreichen definierter Kriterien erfolgswirksam vereinnahmt. Die Gesellschaft hat bestimmte Zuwendungen erhalten unter der Voraussetzung, dass bestimmte projektbezogene Kriterien innerhalb einer bestimmten Periode nach Erhalt der Zuwendung erfüllt werden. Die Gesellschaft ist verpflichtet, diese Bedingungen zu erfüllen. Sollten jedoch diese Bedingungen nicht erfüllt werden, können €320 Millionen (davon €268 Millionen von Qimonda) der zum Stichtag 30. Juni 2008 ausgewiesenen Zuwendungen zurückgefordert werden.

## Infineon Technologies AG

Anhang zum ungeprüften zusammengefassten Konzernzwischenabschluss

### 17. Segmentberichterstattung

Die Gesellschaft berichtet über ihre Segmente und nach Regionen gemäß den Regelungen des SFAS Nr. 131, „Disclosures about Segments of an Enterprise and Related Information“.

Seit dem 1. Mai 2006 berichtet die Gesellschaft entsprechend der derzeitigen Organisationsstruktur, die im Zusammenhang mit der rechtlichen Ausgliederung ihres Speichergeschäfts in das rechtlich eigenständige Unternehmen Qimonda gültig ist. Des Weiteren werden mit Wirkung zum 31. März 2008 die historischen Ergebnisse von Qimonda als nicht fortgeführte Aktivitäten für alle ausgewiesenen Berichtsperioden in den zusammengefassten Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnungen und die Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten als zur Veräußerung stehende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten für alle ausgewiesenen Berichtsperioden in den zusammengefassten Konzern-Bilanzen geführt. Demgemäß ist die Gesellschaft schwerpunktmäßig in zwei operativen Segmenten tätig: Automotive, Industrial & Multimarket und Communication Solutions. Ferner entsprechen einige der verbleibenden Aktivitäten aus verkauften Geschäften, für die keine weiteren vertraglichen Verpflichtungen nach dem Verkaufstermin bestehen, und neue Geschäftsaktivitäten der Definition gemäß SFAS Nr. 131 für ein Segment, aber nicht den Berichterstattungskriterien gemäß SFAS Nr. 131. Deshalb wurden für Berichterstattungszwecke diese Bereiche unter „Sonstige Geschäftsbereiche“ zusammengefasst.

Seit dem Abschluss der Ausgliederung von Qimonda werden bestimmte zentrale Kosten nicht länger Qimonda, sondern Infineons Logiksegmenten zugeordnet. Zusätzlich wurden in dem Segment Sonstige Geschäftsbereiche die Umsatzerlöse und die Ergebnisse berichtet, die Infineon in seiner 200-Millimeter Fertigungsstätte in Dresden mit dem Verkauf von Wafern an Qimonda im Rahmen der Produktionsvereinbarung erzielt hat. Das Segment Konzernfunktionen und Eliminierungen spiegelt die Eliminierung dieser Umsatzerlöse und Ergebnisse wider. Mit Wirkung zum 1. Oktober 2007 sind zusätzlich die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie die unfertigen Erzeugnisse der gemeinsamen Front-End-Fertigungsstätten und die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe der gemeinsamen Back-End-Fertigungsstätten nicht mehr unter der Kontrolle oder Verantwortung des Managements der operativen Segmente, sondern unter der Kontrolle und Verantwortung des Fertigungsmanagements. Das Fertigungsmanagement ist für die Durchführung der Fertigungsplanung, das Volumen und die Stückmengen verantwortlich. Dementsprechend ist das Vorratsvermögen nicht länger den operativen Segmenten, sondern den Konzernfunktionen und Eliminierungen zugeordnet. Nur die unfertigen Erzeugnisse der Back-End-Fertigungsstätten und die fertigen Erzeugnisse sind den operativen Segmenten zugeordnet. Zusätzlich berichtet die Gesellschaft mit Wirkung zum 1. Oktober 2007 auch die Gewinne und Verluste aus dem Verkauf von Wertpapieren des Umlaufvermögens in dem Segment Konzernfunktionen und Eliminierungen. Dementsprechend wurden die Gewinn-und-Verlust-Rechnungen der Segmente aus den Vorperioden diesen Umgliederungen angepasst, um die Analyse gegenwärtiger und künftiger Finanzdaten zu unterstützen.

Die folgende Darstellung zeigt ausgewählte Segmentdaten:

	Drei Monate zum 30. Juni		Neun Monate zum 30. Juni	
	2007	2008	2007	2008
	(€ in Millionen)			
Umsatzerlöse:				
Automotive, Industrial & Multimarket . . . . .	752	712	2.203	2.196
Communication Solutions . . . . .	259	313	733	971
Sonstige Geschäftsbereiche <sup>(1)</sup> . . . . .	54	15	174	92
Konzernfunktionen und Eliminierungen <sup>(2)</sup> . . . . .	(54)	(11)	(163)	(91)
Gesamt . . . . .	<u>1.011</u>	<u>1.029</u>	<u>2.947</u>	<u>3.168</u>

<sup>(1)</sup> Beinhaltet Umsätze zwischen den Segmenten in Höhe von €47 Millionen und €8 Millionen für die drei Monate zum 30. Juni 2007 und 2008 und in Höhe von €146 Millionen und €78 Millionen für die neun Monate zum 30. Juni 2007 und 2008, die aus dem Verkauf von Wafern von Infineons 200-Millimeter Fertigungsstätte in Dresden an Qimonda auf Grund einer Produktionsvereinbarung resultieren.

<sup>(2)</sup> Beinhaltet die Eliminierung der Umsätze zwischen den Segmenten in Höhe von €57 Millionen und €9 Millionen für die drei Monate zum 30. Juni 2007 und 2008 und in Höhe von €166 Millionen und €87 Millionen für die neun Monate zum 30. Juni 2007 und 2008, die aus dem Verkauf von Wafern von Infineons 200-Millimeter Fertigungsstätte in Dresden an Qimonda auf Grund einer Produktionsvereinbarung resultieren, da diese Umsätze voraussichtlich nicht Teil des Plans zur Veräußerung von Qimonda sind.

## Infineon Technologies AG

Anhang zum ungeprüften zusammengefassten Konzernzwischenabschluss

	Drei Monate zum 30. Juni		Neun Monate zum 30. Juni	
	2007	2008	2007	2008
	(€ in Millionen)			
Infineon Ebit:				
Automotive, Industrial & Multimarket . . . . .	77	106	189	268
Communication Solutions . . . . .	(37)	(30)	(151)	(70)
Sonstige Geschäftsbereiche . . . . .	(2)	1	(10)	(3)
Konzernfunktionen und Eliminierungen . . . .	(25)	(6)	(51)	(23)
Gesamt . . . . .	<u>13</u>	<u>71</u>	<u>(23)</u>	<u>172</u>

Bestimmte Posten sind in den Konzernfunktionen und Eliminierungen enthalten und werden nicht auf die operativen Segmente umgelegt; dies geschieht analog der internen Berichterstattung an das Management. Das gilt für bestimmte Kosten der Konzernzentrale, bestimmte Inkubatorkosten und Aufwendungen für Grundlagenforschung, für Einmalgewinne und spezielle strategische Technologieinitiativen. Umstrukturierungsaufwendungen und Aufwendungen für aktienbasierte Mitarbeitervergütung werden unter den Konzernfunktionen und Eliminierungen berücksichtigt und sind nicht in der internen oder externen operativen Segmentberichterstattung aufgeführt, da sie zentral entschieden werden und nicht der direkten Kontrolle des Segmentmanagements obliegen. Rechtskosten im Zusammenhang mit geistigem Eigentum und Produktangelegenheiten werden bei den Segmenten zum Zeitpunkt der Ausgabewirksamkeit gezeigt. Dieser kann sich vom Zeitpunkt der Aufwandserfassung im Bereich Konzernfunktionen und Eliminierungen unterscheiden. Für die drei Monate zum 30. Juni 2007 und 2008 sind in den Konzernfunktionen und Eliminierungen Kosten für nicht genutzte Kapazitäten in Höhe von €2 Millionen bzw. €9 Millionen sowie für Umstrukturierungsaufwendungen in Höhe von €20 Millionen bzw. €2 Millionen und Aufwendungen für aktienbasierte Mitarbeitervergütungen in Höhe von €3 Millionen bzw. €1 Million enthalten. Für die neun Monate zum 30. Juni 2007 und 2008 sind in den Konzernfunktionen und Eliminierungen Kosten für nicht genutzte Kapazitäten in Höhe von €5 Millionen bzw. €9 Millionen sowie für Umstrukturierungsaufwendungen in Höhe von €42 Millionen bzw. €11 Millionen und Aufwendungen für aktienbasierte Mitarbeitervergütungen in Höhe von €9 Millionen bzw. €4 Millionen enthalten.

Die Umsatzerlöse nach Regionen stellen sich wie folgt dar:

	Drei Monate zum 30. Juni		Neun Monate zum 30. Juni	
	2007	2008	2007	2008
	(€ in Millionen)			
Umsatzerlöse:				
Deutschland . . . . .	220	217	672	677
Übriges Europa . . . . .	220	205	663	614
Nordamerika . . . . .	143	122	404	404
Asien-Pazifik . . . . .	357	422	1.013	1.270
Japan . . . . .	57	43	157	147
Andere . . . . .	14	20	38	56
Summe Umsatzerlöse . . . . .	<u>1.011</u>	<u>1.029</u>	<u>2.947</u>	<u>3.168</u>

Der Ausweis des Umsatzes mit Dritten richtet sich nach dem Sitz des Rechnungsempfängers. In den drei und neun Monaten zum 30. Juni 2007 und 2008 entfielen auf keinen Einzelkunden mehr als 10 Prozent der Gesamtumsatzerlöse.

Das Infineon Ebit ist definiert als Konzernüberschuss (-fehlbetrag) ohne das Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten, Zinsen und Steuern. Das Management der Gesellschaft nutzt das Infineon Ebit als Kennzahl für Budget- und operative Zielvorgaben, um seine Geschäfte zu führen und den Geschäftserfolg zu beurteilen. Die Gesellschaft berichtet Infineon Ebit-Daten, um Investoren nützliche Informationen über den operativen Geschäftserfolg der Gesellschaft und im Speziellen über die einzelnen operativen Segmente zur Verfügung zu stellen. Da viele operative Entscheidungen, wie zum Beispiel die Ressourcenverteilung auf einzelne Projekte, auf einer Basis erfolgen, für die die Auswirkungen der Unternehmensfinanzierung und der Besteuerung von geringer Bedeutung sind, sieht das Management die Verwendung einer Kennzahl, die den Zinseffekt aus der Finanzierung und den Steueraufwand nicht

## Infineon Technologies AG

### Anhang zum ungeprüften zusammengefassten Konzernzwischenabschluss

berücksichtigt, als zweckmäßig an. Zusätzlich ist es für das Management sinnvoll, zur Messung des operativen Geschäftserfolgs, insbesondere für Zwecke der internen Entscheidungsfindung, wie zum Beispiel in Personalangelegenheiten, eine Kennzahl zu nutzen, die Positionen ausschließt, über die Einzelpersonen, die beurteilt werden, nur minimale Kontrolle haben, wie zum Beispiel Konzernbesteuerung und Finanzierung.

Das Infineon Ebit wird wie folgt aus den zusammengefassten Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnungen hergeleitet:

	Drei Monate zum 30. Juni		Neun Monate zum 30. Juni	
	2007	2008	2007	2008
	(€ in Millionen)			
Konzernfehlbetrag . . . . .	(197)	(592)	(88)	(2.359)
Bereinigt um:				
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten, abzüglich Steuern . . . . .	187	637	(12)	2.468
Aufwendungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag . . . . .	11	14	44	35
Zinsergebnis . . . . .	12	12	33	28
Ebit aus fortgeführten Aktivitäten. . . . .	13	71	(23)	172

#### 18. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zum 16. Juli 2008 haben die DTAG und alle Streithelfer ihre Klageerwiderung eingereicht. Außerdem haben DTAG, Ericsson AB, Texas Instruments Inc., Nokia Siemens Networks und Infineon zum Teil gemeinsam sowie zum Teil getrennt gegen alle vier Patente Nichtigkeitsklage beim Bundespatentgericht in München eingereicht (siehe Anhang Nr. 16).

Am 25. Juli 2008 hat die Gesellschaft Umstrukturierungsmaßnahmen mit dem Ziel bekannt gegeben, die Gesellschaft an die heutigen Marktbedingungen anzupassen. Im Rahmen der Umsetzung dieser Maßnahmen erwartet die Gesellschaft, dass davon zirka 3.000 Stellen weltweit betroffen sind. Auf Grund des frühen Stadiums der Umsetzung dieser Maßnahmen kann der genaue Betrag der Umstrukturierungsmaßnahmen zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abgeschätzt werden.

## Zusatzinformationen (ungeprüft)

### Brutto- und Netto-Cash-Position

Die Brutto-Cash-Position ist definiert als Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente und Wertpapiere des Umlaufvermögens und die Netto-Cash-Position als Brutto-Cash-Position verringert um kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten. Da Infineon einen Großteil seiner liquiden Mittel in Form von kurzfristig verfügbaren Wertpapieren hält, die unter US-GAAP nicht als Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente klassifiziert sind, veröffentlicht die Gesellschaft die Brutto- und Netto-Cash-Position, um Investoren die gesamte Liquiditätslage des Unternehmens besser zu erläutern. Die Brutto- und die Netto-Cash-Position enthalten nur die Beträge aus fortgeführten Aktivitäten und werden wie folgt aus den zusammengefassten Konzern-Bilanzen hergeleitet:

	30. September 2007	30. Juni 2008
	(€ in Millionen)	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente . . . . .	1.073	408
Wertpapiere des Umlaufvermögens . . . . .	<u>210</u>	<u>452</u>
Brutto-Cash-Position . . . . .	<u>1.283</u>	<u>860</u>
Verringert um: kurzfristige Finanzverbindlichkeiten . . . . .	260	193
langfristige Finanzverbindlichkeiten . . . . .	<u>1.149</u>	<u>1.074</u>
Netto-Cash-Position . . . . .	<u><u>(126)</u></u>	<u><u>(407)</u></u>

### Free-Cash-Flow

Der Free-Cash-Flow ist definiert als Mittelzufluss (-abfluss) aus laufender Geschäftstätigkeit und aus Mittelzufluss (-abfluss) aus Investitionstätigkeit, bereinigt um kurzfristig verfügbare Wertpapiere. Da Infineon einen Großteil seiner liquiden Mittel in Form von kurzfristig verfügbaren Wertpapieren hält und in einer kapitalintensiven Industrie tätig ist, berichtet die Gesellschaft den Free-Cash-Flow, um Investoren eine Kennzahl zur Verfügung zu stellen, die die Veränderung der Liquidität unter Berücksichtigung von Investitionen zeigt. Das bedeutet nicht, dass der restliche verfügbare Cash-Flow für sonstige Ausgaben verwendet werden kann, da Schuldendienstverpflichtungen oder andere feste Ausgaben noch nicht abgezogen sind. Der Free-Cash-Flow wird ohne Anpassung der US-GAAP-Werte wie folgt aus den zusammengefassten Konzern-Kapitalflussrechnungen hergeleitet und enthält nur die Beträge aus fortgeführten Aktivitäten:

	Drei Monate zum 30. Juni		Neun Monate zum 30. Juni	
	2007	2008	2007	2008
	(€ in Millionen)			
Mittelzufluss (-abfluss) aus laufender Geschäftstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten . . . . .	50	146	(66)	270
Mittelzufluss (-abfluss) aus Investitionstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten . . . . .	(49)	146	(27)	(722)
Darin enthalten: Käufe (Verkäufe) kurzfristig verfügbarer Wertpapiere, netto . . . . .	<u>(30)</u>	<u>(171)</u>	<u>(265)</u>	<u>246</u>
Free-Cash-Flow . . . . .	<u><u>(29)</u></u>	<u><u>121</u></u>	<u><u>(358)</u></u>	<u><u>(206)</u></u>

### Auftragsbestand

Die meisten Standardprodukte werden auf Grund sich ändernder Marktbedingungen nicht durch langfristige Festpreisverträge bestellt. Es ist branchenüblich, dass Großkunden Liefertermine oder bestehende Aufträge ändern können. Deshalb glaubt die Gesellschaft, dass der Auftragsbestand bei Standardprodukten zu keiner Zeit ein zuverlässiger Indikator für den zukünftigen Absatz ist. Aufträge für kundenspezifische Logikprodukte sind abhängig von Kundenbedürfnissen, Branchenbedingungen, Kapazität und Nachfrage, weil viele Kunden Liefervereinbarungen auf Basis rollierender Planung treffen. Aus diesem Grund verlässt sich die Gesellschaft nicht zu sehr auf den Auftragsbestand zur Geschäftssteuerung und nutzt ihn auch nicht, um ihren Geschäftserfolg zu beurteilen. Auf Grund eventueller Lieferterminänderungen, Auftragsstornierungen und wegen möglicher Verzögerungen beim

Produktversand lässt der Auftragsbestand des Unternehmens zu einem bestimmten Zeitpunkt keine Rückschlüsse auf die tatsächlichen Umsätze in darauf folgenden Perioden zu.

## Dividende

Die Gesellschaft hat in den drei und neun Monaten zum 30. Juni 2007 und 2008 keine Dividende beschlossen oder bezahlt.

## Mitarbeiter

Zum 30. Juni 2008 beschäftigte die Gesellschaft weltweit folgende Mitarbeiter:

	<u>30. Juni 2008</u>
Infineon .....	29.356
Qimonda .....	12.806
Total .....	<u>42.162</u>

Von den Infineon Mitarbeitern waren zum 30. Juni 2008 6.311 in Forschung und Entwicklung tätig.

## Veränderungen im Vorstand

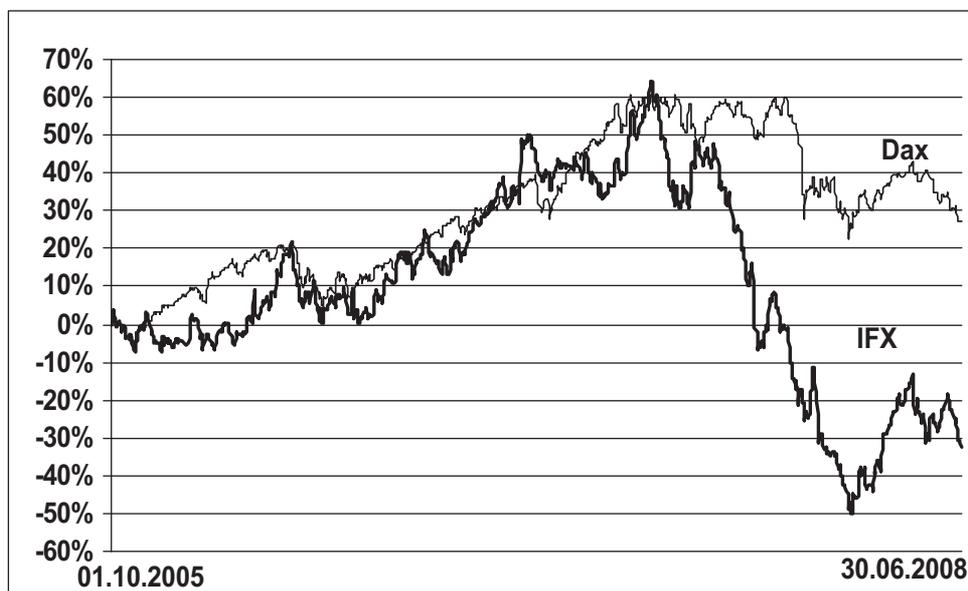
Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat auf seiner Aufsichtsratssitzung am 21. Dezember 2007 Herrn Dr. Marco Schröter zum Finanzvorstand und Arbeitsdirektor berufen. Dr. Marco Schröter folgte am 1. April 2008 auf Herrn Peter J. Fischl, der zum gleichen Zeitpunkt in den Ruhestand trat.

Herr Dr. Wolfgang Ziebart legte zum 1. Juni 2008 sein Mandat als Vorsitzender des Vorstands der Infineon Technologies AG nieder. Herr Peter Bauer, Mitglied des Vorstands, wurde zum Vorstandssprecher ernannt.

## Aktienmarkt-Informationen

Die Gesellschaft wird an der New York Stock Exchange (NYSE) in Form von American Depositary Shares gehandelt und ist eines der 30 DAX-Unternehmen an der Frankfurter Wertpapierbörse. Die Aktien der Gesellschaft werden unter dem Symbol „IFX“ gehandelt.

Die relative Entwicklung der Infineon-Aktie seit dem 1. Oktober 2005 (basierend auf den Xetra-Tagesschlusskursen, indiziert zum 30. September 2005) stellt sich wie folgt dar:



Infineons Aktienkurs-Entwicklung und Kennzahlen stellen sich wie folgt dar:

	Drei Monate zum 30. Juni			Neun Monate zum 30. Juni		
	2007	2008	Ver- änderung in %	2007	2008	Ver- änderung in %
<b>DAX</b>						
Beginn der Berichtsperiode . .	6.937,17	6.720,33	(3%)	5.999,46	7.922,42	32%
Höchstkurs . . . . .	8.090,49	7.225,94	(11%)	8.090,49	8.076,12	(0%)
Tiefstkurs . . . . .	6.937,17	6.418,32	(7%)	5.992,22	6.182,30	3%
Ende der Berichtsperiode . . .	8.007,32	6.418,32	(20%)	8.007,32	6.418,32	(20%)
<b>IFX — Schlusskurse in Euro</b> (Xetra)						
Beginn der Berichtsperiode . .	11,56	4,87	(58%)	9,31	11,95	28%
Höchstkurs . . . . .	12,81	7,11	(44%)	12,81	11,95	(7%)
Tiefstkurs . . . . .	10,88	4,57	(58%)	9,25	4,08	(56%)
Ende der Berichtsperiode . . .	12,31	5,53	(55%)	12,31	5,53	(55%)
<b>IFX — Schlusskurse in</b> US-Dollar (NYSE)						
Beginn der Berichtsperiode . .	15,52	7,66	(51%)	11,77	17,13	46%
Höchstkurs . . . . .	17,28	10,96	(37%)	17,28	17,13	(1%)
Tiefstkurs . . . . .	14,75	7,20	(51%)	11,77	6,34	(46%)
Ende der Berichtsperiode . . .	16,53	8,53	(48%)	16,53	8,53	(48%)

### Geschäftskalender

<u>Berichtszeitraum</u>	<u>Ende des Berichtszeitraums</u>	<u>Veröffentlichung der Pressemitteilung (vorläufig)</u>
Geschäftsjahr 2008	30. September 2008	3. Dezember 2008

**Veröffentlichung Quartalsbericht:** 1. August 2008

### Kontaktadresse

Infineon Technologies AG  
Investor Relations  
Am Campeon 1—12  
85579 Neubiberg/München, Deutschland

Telefon: +49 89 234-26655  
Fax: +49 89 234-9552987  
E-Mail: [investor.relations@infineon.com](mailto:investor.relations@infineon.com)

Besuchen Sie <http://www.infineon.com/investor> für eine elektronische Version des Quartalsberichts und für weitere Informationen.

## **Risikofaktoren**

Als Unternehmen werden wir mit einer Vielzahl von Risiken, die zu unserem Geschäft gehören, konfrontiert. Wir sind Risiken ausgesetzt, die die Unternehmen der Halbleiterbranche im Allgemeinen betreffen, und auch für uns einzigartigen operativen, finanziellen und gesetzlichen Risiken. Risiken der Halbleiterbranche beinhalten die konjunkturbedingten Schwankungen des Marktes, welche von periodischen Konjunkturrückgängen und Überkapazitäten beeinflusst werden. Unser produktionsbezogenes Risiko beinhaltet die Abstimmung unserer Produktionskapazität mit der Nachfrage, um Produktions- und Lieferengpässe zu vermeiden. Wir könnten einer Klage von Dritten ausgesetzt sein, weil wir gegen deren geistige Eigentumsrechte verstoßen, oder wir könnten für Schäden gemäß Garantien haftbar gemacht werden. Wir sind Gegenstand kartellrechtlicher Untersuchungen, die von staatlichen Behörden ausgehen, von Zivilklagen bezüglich dieser Untersuchungen sowie von Wertpapiersammelklagen. Die Finanzierungsrisiken beinhalten unsere Notwendigkeit, Zugang zu ausreichendem Kapital und staatlichen Zuschüssen zu bekommen, sowie Risiken in Verbindung mit unserer bestehenden Beteiligung an Qimonda und unserer beabsichtigten Veräußerung von Anteilen oder der gesamten Beteiligung. Unsere gesetzlichen Risiken beinhalten potenzielle Ansprüche für die Beseitigung von Umweltschäden. Auf Grund unserer internationalen Geschäftstätigkeit sind wir zahlreichen Risiken, wie der Volatilität in ausländischen Märkten und auch Wechselkursschwankungen ausgesetzt.

Die Ergebnisse aus nicht fortgeführten Aktivitäten beinhalten Abschreibungen, die sich auf das Qimonda-Geschäft beziehen. Diese Abschreibungen basieren auf vom Management durchgeführten Schätzungen des Zeitwerts abzüglich der Veräußerungskosten. Der Wert, der unter den nicht fortgeführten Aktivitäten ausgewiesen wird, kann zukünftig angepasst werden, sollten die Erfahrungswerte von den derzeitigen Schätzungen abweichen.

Diese und andere wesentliche Risiken, welchen wir gegenüberstehen, sind detailliert beschrieben im Abschnitt „Risk Factors“ in unserem Jahresbericht nach Form 20-F, welchen wir bei der U.S. Securities and Exchange Commission eingereicht haben. Eine Kopie unseres aktuellen Jahresberichts Form 20-F ist sowohl auf unserer Web-Seite <http://www.infineon.com/investor> im Bereich Investor Relations als auch auf der SEC-Web-Seite <http://www.sec.gov> erhältlich.

Wir empfehlen Ihnen, die detaillierten Beschreibungen der Risiken, welchen wir gegenüberstehen, in unserem Jahresbericht Form 20-F zu lesen. Der Eintritt eines oder mehrerer dieser im Abschnitt „Risk Factors“ im Jahresbericht Form 20-F beschriebenen Risiken kann einen negativen Einfluss auf die Gesellschaft oder unser Konzernergebnis haben, welcher sich wiederum in einem sinkenden Aktienkurs widerspiegeln könnte.

## **Vorausschau**

Dieser Quartalsbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen über unser zukünftiges Geschäft. Diese in die Zukunft gerichteten Aussagen umfassen Aussagen zu zukünftigen Entwicklungen des weltweiten Halbleitermarktes, einschließlich dem zukünftigen Wachstum von Infineon, zu den Vorteilen von Forschungs- und Entwicklungskooperationen und -aktivitäten, zu unseren geplanten zukünftigen Investitionen in die Erweiterung und Modernisierung unserer Fertigungskapazitäten, zur Einführung von neuen Technologien in unseren Betrieben, zur fortlaufenden Umstellung unserer Produktionsprozesse auf kleinere Strukturbreiten, zur Kostenersparnis solcher Umstellungen und anderer Initiativen, zu unseren erfolgreichen Technologieentwicklungen basierend auf Industriestandards, unserer Fähigkeit, auf Basis unserer Technologie für uns rentable Produkte anbieten zu können, unserer Fähigkeit, unsere Kostensenkungs- und Wachstumsziele zu erreichen sowie zu einer möglichen Veräußerung oder Abschreibung von Qimonda.

Diese in die Zukunft gerichteten Aussagen sind von einer Vielzahl von Unsicherheiten abhängig. Dazu gehören die Entwicklung von Preis und Nachfrage von Halbleiterprodukten im Allgemeinen und unseren Produkten im Besonderen, der Erfolg von Entwicklungsaktivitäten von uns, sowie mit unseren Partnern, der Erfolg unserer Anstrengungen, neue Fertigungsprozesse in unsere Betriebe einzuführen, die Aktivitäten unserer Wettbewerber, die Verfügbarkeit von Mitteln für unser geplantes Wachstum, das Ergebnis von kartellrechtlichen Untersuchungen und anderen Rechtsstreitigkeiten, der Erfolg von jeglichen unternehmerischen Aktivitäten, die wir in Verbindung mit Qimonda durchführen könnten, sowie anderen Faktoren, die sowohl in diesem Dokument genannt als auch unter der Überschrift Risikofaktoren („Risk Factors“) unserem Jahresbericht 20-F zu entnehmen sind, den wir am 7. Dezember 2007 bei der amerikanischen Börsenaufsichtsbehörde SEC eingereicht haben. Unsere tatsächlichen Geschäftsergebnisse können wesentlich von unseren in die Zukunft gerichteten Aussagen abweichen. Infineon übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

(Diese Seite wurde absichtlich freigelassen.)

(Diese Seite wurde absichtlich freigelassen.)



# HERAUSGEGEBEN VON DER INFINEON TECHNOLOGIES AG

Quartalsbericht 3. Quartal 2008  
Gedruckt in Deutschland